



Gesundheitsbericht der Landesregierung

**Auswertung von Fehlzeiten der Beschäftigten
des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Jahr 2024**



Gesundes Arbeiten für NRW
Stabsstelle Landeskoordination BGM

www.im.nrw

Impressum

Herausgeber

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Stabsstelle Landeskoordination Betriebliches Gesundheitsmanagement
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Redaktion

RRin Hoffmann

Urheberrecht

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist nur in den Grenzen des geltenden deutschen Urheberrechts gestattet. Zitate sind bei vollständigen Verweisen auf die Quelle möglich.

Stand

07.07.2025

Inhalt

Vorwort	3
I. Überblick für eilige Leserinnen und Leser.....	5
II. Ergebnisse der Erhebung.....	7
1. Krankheitsbedingte Fehlzeiten	7
2. Soziodemographische Merkmale.....	11
3. Lehrkräfte	15
III. Aus der Praxis: Beispiele zur Implementierung des Gesundheitsmanagements	18
1. Das wissenschaftliche Projekt <i>AGila</i> zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Amtsgericht Köln	19
2. Mentorenprogramm: Gesundheit und Schulentwicklung im Dialog.....	23
3. Tag der Gesundheit im Ministerium der Justiz mit dem Schwerpunkt Psychische Gesundheit.....	25
Anhang	28

Vorwort

Der Krankenstand in der Landesverwaltung wird seit 2010 fortlaufend und im jährlichen Rhythmus in anonymisierter Form erhoben und ausgewertet. Insgesamt fehlten die Beschäftigten der Landesverwaltung krankheitsbedingt an 5,99 Millionen Arbeitstagen (Vorjahr: 5,95 Millionen). Dies entspricht einer Krankenstandsquote von 8,24 Prozent in Bezug auf die Soll-Arbeitstage und einen Rückgang um 0,06 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 8,3 Prozent).

Der Gesundheitsbericht ermöglicht einen Überblick darüber, wie sich die Fehlzeiten auf die Behörden des Landes mit Blick auf verschiedene Altersgruppen, Hierarchieebenen und Geschlechter verteilen. Zugleich erlaubt die gewählte Form der Aufbereitung auch in diesem Jahr Detailvergleiche mit den Zahlen der Erhebungen der vorausgegangenen Jahre. Aus diesem Grund ist die Art der Darstellung ganz überwiegend beibehalten worden. Ein Rückschluss auf mögliche Ursachen und Hintergründe krankheitsbedingter Abwesenheitszeiten lässt sich auf Grundlage des Datenmaterials nicht treffen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt großen Wert auf zufriedene und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie nimmt für ihre mehr als 388.026 Beschäftigten eine aktive Rolle bei der Gesundheitsförderung und der Arbeitsplatzgestaltung ein. Die einzelnen Behörden bieten den Beschäftigten daher bereits flexible und am Bedarf orientierte Angebote zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit.

Der vorliegende Bericht wird um drei exemplarische Praxisbeispiele des Gesundheitsmanagements aus dem Jahr 2024 ergänzt. Zunächst wird das nach dreieinhalbjähriger Dauer abgeschlossene Projekt *AGila* vorgestellt. Das Akronym *AGila* steht für Arbeitsverhältnisse, Gesundheitskompetenz, ideal, lebensnah, anpassen. Im Rahmen des Projekts wurden Ursachen für einen hohen Krankenstand bei dem Amtsgericht Köln untersucht. Auf der Grundlage der ermittelten Ergebnisse wurden evidenzbasierte Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit abgeleitet.

Angesichts der sich wandelnden Arbeitswelt stehen die Schulen des Landes vor vielfältigen Herausforderungen, die ein nachhaltiges Schulentwicklungs- und Gesundheitsmanagement erfordern. Es bedarf praxisnaher Konzepte, die sowohl organisatorische als auch gesundheitliche Aspekte berücksichtigen. Das Mentorenprogramm des Ministeriums für Schule und Bildung NRW ist daher Teil einer umfassenden Strategie, um das schulische Gesundheitsmanagement und die innere Schulentwicklung systematisch miteinander zu verbinden und zu stärken.

Abschließend setzt ein Beitrag des Ministeriums für Justiz NRW die Bedeutung von psychischer Gesundheit in den Fokus, um die Sensibilität für psychisches Wohlbefinden im beruflichen Kontext zu stärken. Ziel ist es, bestehende Belastungen sichtbar zu machen und langfristig eine Kultur zu fördern, in der die psychische ebenso wie die physische Gesundheit selbstverständlich mitgedacht wird. Als Auftakt zu einer nachhaltigen Verankerung der Thematik veranstaltete das Ministerium der Justiz einen Gesundheitstag für alle Beschäftigten, um ganz konkret Wege zur Stärkung und zum Erhalt der eigenen Ressourcen aufzuzeigen.

I. Überblick für eilige Leserinnen und Leser

Der Anteil der krankheitsbedingten Fehltage an den gesamten Soll-Arbeitstagen, der sogenannte Krankenstand, liegt bei den Beschäftigten der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2024 bei 8,24 Prozent (Abb. 1).

Auf Grundlage der attestpflichtigen Tage, auf denen in der Regel die Erhebungen der gesetzlichen Krankenkassen basieren, ergibt sich ein Krankenstand von 6,16 Prozent (Vorjahr: 6,33 Prozent).

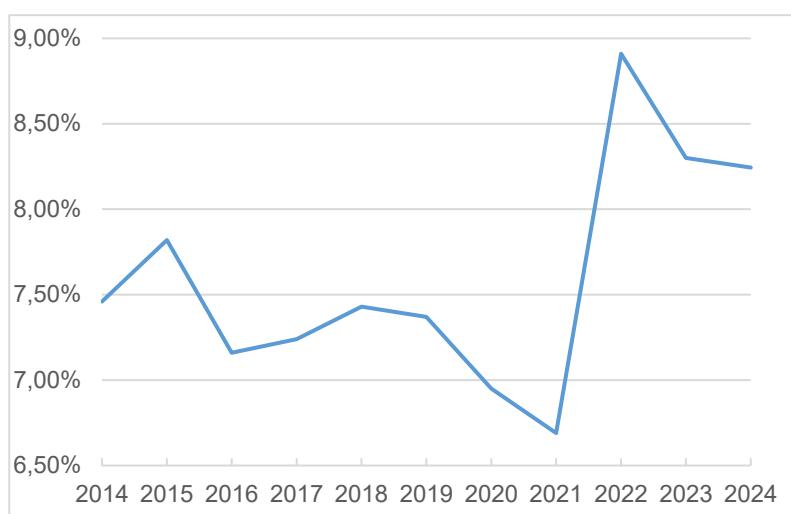


Abb. 1: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote der Jahre 2014-2024

Tab. 1: Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2024

Beschäftigte	Arbeitstage Soll	Krankentage	
		Gesamt	Anteil
388.026	72.695.643	5.992.705	8,24%

Die Entwicklung der Krankenstandsquoten seit Erhebungsbeginn im Jahr 2010 zeigt im Verlauf natürliche Schwankungen. Im Jahr 2015 wird mit einem Krankenstand von 7,82 Prozent eine erste Spurke beobachtet, auf die eine deutliche Senkung folgte. In den Jahren 2018 bis einschließlich 2021 wurde ein Abwärtstrend verzeichnet, der im Jahr 2022 durch einen sprunghaften Anstieg der Krankenstandsquote um 2,22 Prozent unterbrochen wurde. In den Jahren 2023 und 2024 lassen sich rückläufige Tendenzen beobachten, diese reichen allerdings noch nicht an den vergleichbar niedrigen Wert von 6,7 Prozent aus dem Jahr 2021 heran.

Das vorliegende Datenmaterial lässt eine deskriptive Betrachtung unter Berücksichtigung bestimmter Merkmale wie der Altersgruppe, der Laufbahnzugehörigkeit und des Geschlechts zu. Kausalitäten und Zusammenhänge einzelner Merkmale lassen sich hieraus nicht schließen, gleichwohl können hieraus bestimmte Muster abgelesen werden. So lässt sich mit zunehmenden Alter ein stetiger Anstieg der Krankenstandsquoten der jeweiligen Altersgruppen beobachten. Hinsichtlich der Laufbahnzugehörigkeiten beziehungsweise ihrem jeweiligen Äquivalent bei Tarifbeschäftigte ist erkennbar, dass der Krankenstand niedriger liegt, je höher die Laufbahnguppe ist.

In den heterogenen Beschäftigungsstrukturen der einzelnen Behörden ist insgesamt ein deutlich größerer Anteil von knapp 63 Prozent beschäftigter Frauen im Vergleich beschäftigter Männer zu verzeichnen. Insgesamt ist der Krankenstand der Frauen und Männer gesunken, während Männer vergleichsweise niedrigere krankheitsbedingte Fehlzeiten aufweisen.¹

¹ Aufgrund geringer Fallzahlen wird im Rahmen des vorliegenden Berichtes aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Aussage zu Diversen getroffen.

II. Ergebnisse der Erhebung

Der nachfolgende Abschnitt gibt einen Überblick der diesjährigen Krankenstandserhebung und gliedert sich hierbei in drei Unterabschnitte. Der erste Unterabschnitt setzt die Krankenstände der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche in einen Vergleich mit den Vorjahreswerten. Darauffolgend wird eine weitere Differenzierung der Daten unter Berücksichtigung soziodemographischer Daten vorgenommen. Aufgrund der besonderen Struktur und Größe erfolgt abschließend eine Betrachtung des Krankenstands der Lehrkräfte. Für einen Einblick in die detaillierten Krankenstände einzelner Behörden wird auf die Darstellungen im Anhang verwiesen.

1. Krankheitsbedingte Fehlzeiten

Im Jahr 2024 verzeichneten die 388.026 Beschäftigten des Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt rund 5,99 Millionen Krankentage. In Bezug auf die Gesamtheit der Soll-Arbeitstage liegt die Krankenstandsquote bei 8,24 Prozent für das Jahr 2024 und ist damit um 0,06 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vorjahr: 8,3 Prozent).²

Tab. 2: Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2024 mit einer Dauer >3 Tage (attestpflichtig)

Beschäftigte	Arbeitstage Soll	Krankentage >3 Tage	
		Gesamt	Anteil
388.026	72.695.643	4.475.340	6,16%

Die Erhebungen der gesetzlichen Krankenkassen basieren in der Regel allein auf attestpflichtigen Krankentagen. Für die Landesverwaltung wird ein Krankenstand von 6,16 Prozent in Bezug auf attestpflichtige Krankentage (mehr als drei Tage) ermittelt. Dieser ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,17 Prozent gesunken (Vorjahr: 6,33 Prozent).³ Für die Landesbeschäftigte ergäbe sich bezogen auf die attestpflichtigen Krankentage rechnerisch eine durch Krankheit bedingte Fehlzeit von durchschnittlich 22,47 Tagen je beschäftigter Person (Vorjahr: 23,1 Tagen).⁴

Im Vergleich mit den Meldungen der gesetzlichen Krankenkassen zeigt sich der Krankenstand der Landesverwaltung - wie in den vergangenen Jahren - höher. Die Techniker Krankenkasse (TK) meldet bundesweit einen Krankenstand von 5,23 Prozent und damit einen geringfügigen Rückgang um 0,07 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 5,31 Prozent).⁵ Bezogen auf das Land Nordrhein-Westfalen liegt der Krankenstand der sozialversicherungspflichtigen Mitglieder der TK mit 5,54 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt (Vorjahr: 5,63 Prozent).⁶ Der von der TK für das Jahr 2024 ermittelte Krankenstand entspricht einer durchschnittlich gemeldeten Fehlzeit von 19,1 Tagen je Erwerbsperson (Vorjahr: 19,4 Tage).⁷

² Definition der als Krankentage erfassten Fälle: Anhang Tab. 1: Definition und Erfassung von Krankentagen.

³ Die gesetzlichen Krankenkassen berechnen den Krankenstand ihrer Versicherten in der Regel auf der Basis der ihnen zur Kenntnis gebrachten attestpflichtigen Krankentage. Diese Krankheitsbedingten Abwesenheiten dauern in der Regel länger als drei Tage. In der Landesverwaltung werden hingegen Abwesenheiten ab dem ersten Tag erfasst und einberechnet.

⁴ Mit dem Ziel einer besseren Vergleichbarkeit wird für die Landesbeschäftigte folgende Berechnung der AU-Tage angenommen: $365 \cdot 0,0616 = 24,47$.

⁵ Techniker Krankenkasse [TK], 2025, S. 10.

⁶ TK, 2025, S. 62.

⁷ TK, 2025, S. 10. In den Gesundheitsreporten der Krankenkassen werden die Arbeitsunfähigkeitstage [AU-Tage] je Versicherungsjahr als die durchschnittlich gemeldete erkrankungsbedingte Fehlzeit bezogen auf die gesamten Versicherungstage eines Arbeitnehmers definiert.

Die DAK-Gesundheit verzeichnetet bundesweit einen Krankenstand von 5,4 Prozent für das Jahr 2024, der im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozent gesunken ist.⁸ Zugleich meldet die DAK-Gesundheit einen ebenfalls geringfügig gesunkenen Krankenstand von 5,6 Prozent für das Land Nordrhein-Westfalen.⁹

Der Krankenstand wird seit 2010 regelmäßig erhoben und ausgewertet (siehe Anhang Tab. 2).¹⁰ Im Jahr 2015 konnte mit einem Wert von 7,82 Prozent eine Spitze verzeichnet werden. Hierauf folgte in den Jahren 2018 bis einschließlich 2021 ein Abwärtstrend, der im Jahr 2022 durch einen deutlichen Anstieg der Krankenstandsquote um 2,22 Prozent unterbrochen wurde. In den Jahren 2023 und 2024 lassen sich rückläufige Tendenzen beobachten.¹¹

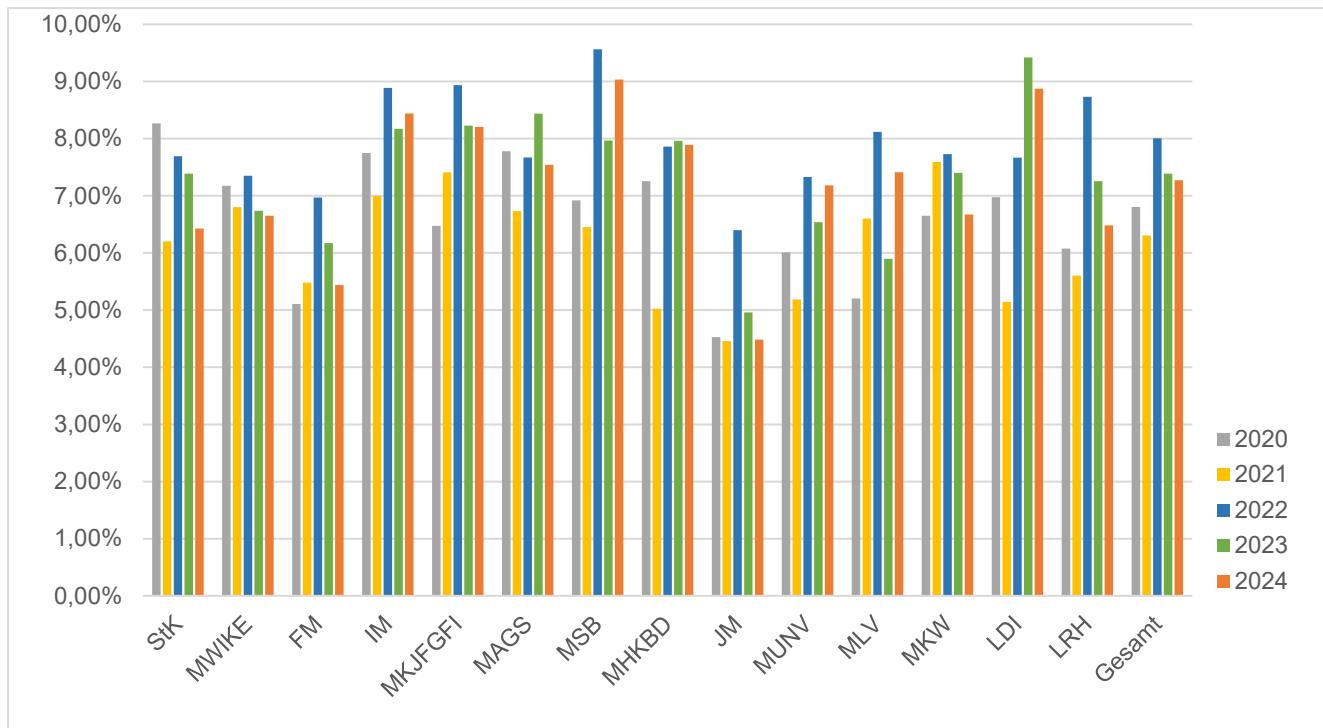


Abb. 2: Krankenstand in den obersten Landesbehörden 2020-2024

Bei der Betrachtung des Krankenstands der **obersten Landesbehörden** lässt sich wiederholt ein heterogenes Bild beobachten. Die einzelnen Verläufe zeigen diverse starke Veränderungen. So verzeichnen vier der obersten Landesbehörden einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, während in den übrigen Bereichen ein Rückgang festgestellt wird. In der Gesamtbetrachtung ist eine Senkung der Krankenstandsquote um 0,12 Prozent auf Prozent 7,27 festzustellen (Vorjahr: 7,39 Prozent, vgl. Abb. 2 sowie Anhang: Tab. 2a und 2b).

Ein Muster, das denen der vergangenen Erhebungen gleicht, ist der insgesamt höhere Krankenstand in den Behörden der **Geschäftsbereiche** mit 8,27 Prozent im Vergleich zu den

⁸ Pressestelle DAK-Gesundheit, 2025.

⁹ DAK-Gesundheit Arno Prähler, 2025.

¹⁰ Die Grundgesamtheit der erfassten Landesbeschäftigte in Nordrhein-Westfalen hat sich durch das Hinzukommen des Geschäftsbereichs des Justizministeriums (Gerichte, Staatsanwaltschaften, Justizvollzug, Aus- und Fortbildungseinrichtungen) im Jahr 2011 sowie der Lehrkräfte im Jahr 2016 erheblich vergrößert. Insofern ist ein Vergleich über die vergangenen Jahre hinweg nicht ohne Weiteres anzustellen. In Kenntnis der sich ändernden Datengrundlage lassen sich dennoch grundlegende Tendenzen beobachten.

¹¹ Tabellarische Darstellung: siehe Anhang Tab. 2: Krankenstand Landesverwaltung ab 2010; Tab. 2a: Oberste Landesbehörden.

obersten Landesbehörden (vgl. Abb. 3). Insgesamt ist eine Senkung um 0,06 Prozent zu beobachten (Vorjahr: 8,33 Prozent).

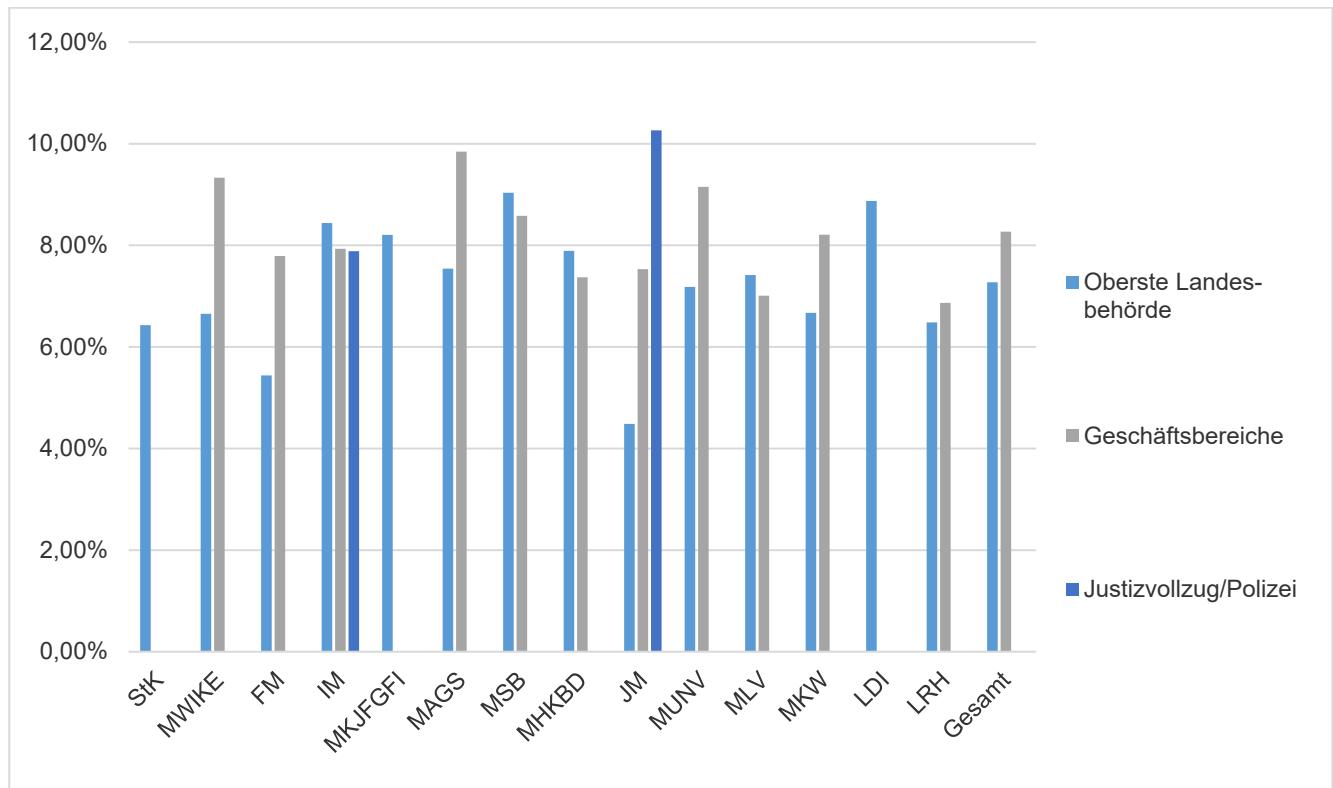


Abb. 3: Vergleich der Krankenstände der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche 2024

Eine Betrachtung der Krankenstände der obersten Landesbehörden im direkten Vergleich mit ihren nachgeordneten Geschäftsbereichen zeigt, dass die einzelnen Werte teilweise sehr deutlich voneinander abweichen (vgl. Abb. 3; siehe auch Anhang: Tab. 5). Ein Vergleich der Krankenstände der Geschäftsbereiche zeigt heterogene Entwicklungen. So werden sowohl Steigungen als auch Senkungen verzeichnet (vgl. Abb. 4; siehe auch Anhang: Tab. 3a und 3b).¹²

¹² Der Krankenstand der Lehrkräfte wurde im Jahr 2016 erstmals elektronisch erfasst. Die Rechnungsprüfungsämter werden seit 2017 separat aufgeführt – davor waren sie in den Zahlen des Landesrechnungshofs enthalten.

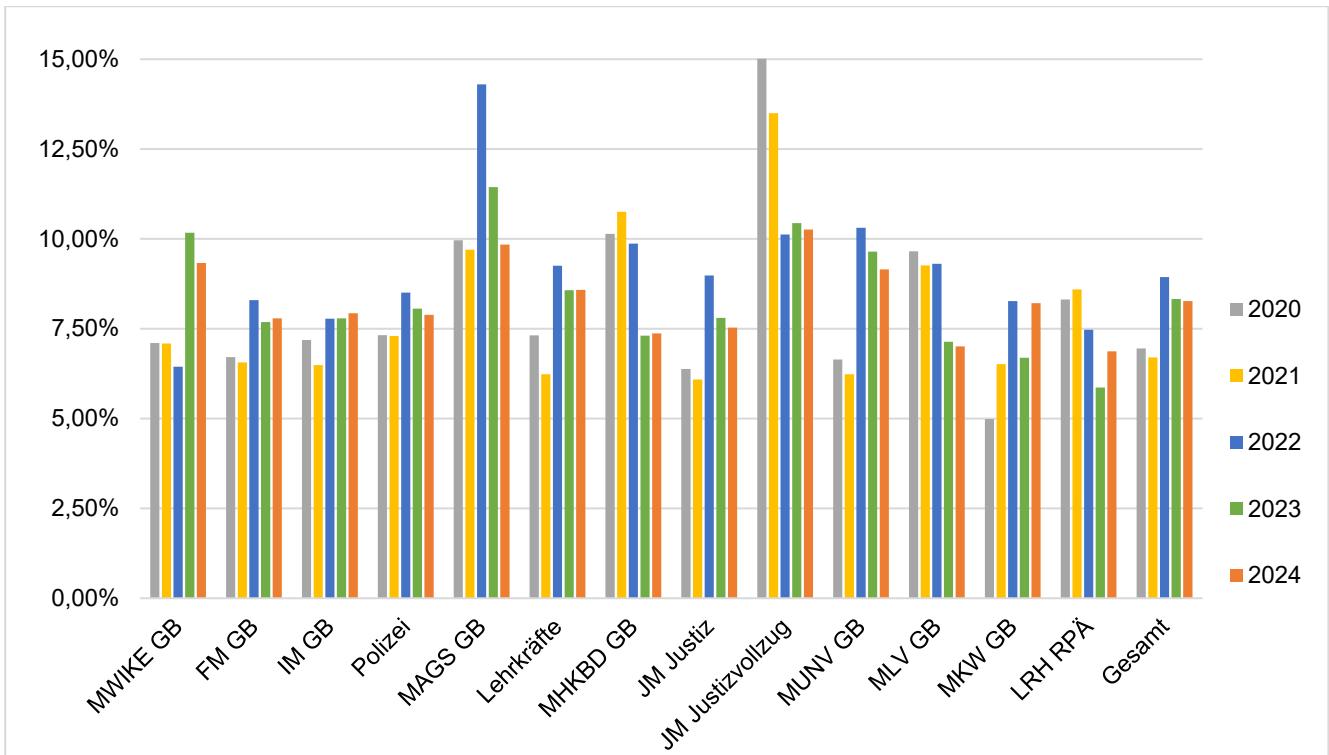


Abb. 4: Krankenstand der Geschäftsbereiche der Landesbehörden 2020-2024

Eine differenzierte Betrachtung der Erkrankungsdauer zeigt, dass insgesamt 39,82 Prozent der Krankentage auf mittelfristige Erkrankungen entfallen und damit weiterhin den größten Anteil verzeichnen (Vorjahr: 42,45 Prozent). Für mittelfristige Erkrankungen wird eine Dauer von 4 bis 30 Tage angenommen. Gleichzeitig nimmt der Anteil der Kurzzeiterkrankungen mit 25,32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu (Vorjahr: 23,84 Prozent). Der Anteil Langzeiterkrankungen mit mehr als 30 Tagen steigt auf 34,86 Prozent an (Vorjahr: 33,71 Prozent).

Tab. 3: Verteilung der Krankentage nach Dauer

	Krankentage absolut	Anteil an Krankentage Gesamt
≤ 3 Tage	1.517.365	25,32%
4-30 Tage	2.386.515	39,82%
> 30 Tage	2.088.825	34,86%

Vergleichsweise meldete die TK einen minimalen Anstieg kurzzeitiger Erkrankungen mit einer Dauer von weniger als vier Tagen auf 37,7 Prozent (Vorjahr: 35,1 Prozent). Die Auswertungen der TK zeigten weiter, dass sich 71,7 Prozent der gemeldeten Krankheitsfälle auf eine Dauer von maximal sieben Tagen erstreckten (Vorjahr: 70,1 Prozent).¹³

¹³ TK, 2025, S. 16.

Tab. 4: Prozentualer Anteil Beschäftigte zu Beschäftigten Gesamt nach Altersgruppen 2024

	≤ 3 Tage	4-30 Tage	> 30 Tage	Gesamt
< 36 Jahre	74,68%	41,66%	2,73%	81,65%
36-45 Jahre	77,37%	48,83%	4,84%	85,79%
46-55 Jahre	74,59%	50,09%	7,15%	85,47%
> 55 Jahre	84,18%	51,81%	11,29%	84,18%
Gesamt	74,42%	47,54%	6,27%	84,11%

In der Betrachtung der Anzahl betroffener Beschäftigter wird insgesamt ein geringfügiger Rückgang beobachtet. Während im Jahr 2021 vergleichsweise circa drei Viertel der Beschäftigten von einem krankheitsbedingten Arbeitsausfall betroffen, erkrankten im Jahr 2024 circa 84 Prozent der Beschäftigten (Vorjahr: 85,11 Prozent).

Wie bereits im vergangenen Jahr beobachtet werden konnte, liegen die Altersgruppen der 36- bis 45-Jährigen sowie der 46- bis 55-Jährigen mit ihren Betroffenheitsraten oberhalb des Gesamtdurchschnitts und unterscheiden sich nur marginal. Gleichzeitig liegt die Gruppe der unter 36-Jährigen mit 81,65 Prozent unterhalb des Durchschnitts von 84,11 Prozent und weist somit die geringste Betroffenheit auf (Vorjahr: 82,08 Prozent).

2. Soziodemographische Merkmale

Die einzelnen Behörden der Landesverwaltung sind im Hinblick auf ihre Beschäftigtenstrukturen sehr heterogen aufgestellt. Insgesamt sind knapp 63 Prozent der Beschäftigten der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung weiblich, während der Anteil der männlichen Beschäftigten bei circa 37 Prozent beträgt.

Die vorliegenden Daten erlauben eine rein deskriptive Betrachtung bestimmter Merkmale wie Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Laufbahnguppe und Alter. Ursächliche Zusammenhänge zwischen bestimmten Merkmalen und den beobachteten Krankenständen lassen sich nicht ablesen. Ob beispielweise das Geschlecht ein maßgeblicher Einflussfaktor für eine höhere Zahl von Krankentagen ist, kann daraus nicht abgeleitet werden.

Tab. 5: Krankenstand nach Geschlecht (einschließlich Lehrkräfte)¹⁴

	Krankenstand	Krankentage	Anteil Beschäftigte
weiblich	8,68%	3.746.297	62,98%
männlich	7,61%	2.246.342	37,02%
divers			
Gesamt	8,24%	5.992.705	100,00%

¹⁴ Aufgrund geringer Fallzahlen wird im Rahmen des vorliegenden Berichtes aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Aussage zu Diversen getroffen.

Eine deskriptive Betrachtung der Krankenstände nach dem **Geschlecht** zeigt mit 7,61 Prozent einen niedrigeren Krankenstand der Männer (Vorjahr: 7,69 Prozent). Die Krankenstandsquote der Frauen liegt bei 8,68 Prozent (Vorjahr: 8,73 Prozent).

Tab. 6: Krankenstand nach Beschäftigtenverhältnis (ohne Lehrkräfte)

	Krankenstand	Anteil Beschäftigte
Beamte	7,44%	71,73%
Tarif	9,33%	28,17%

Eine Betrachtung der Krankenstände nach der **Art des Dienstverhältnisses** zeigt, dass Beamtinnen und Beamte im Jahr 2024 eine durchschnittliche Krankenstandsquote von 7,44 Prozent aufweisen (Vorjahr: 7,54 Prozent). Der Krankenstand der Tarifbeschäftigte liegt mit 9,33 Prozent vergleichsweise höher (Vorjahr: 9,51 Prozent). Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil der Beamtinnen und Beamten am gesamten Personalkörper ist mit 71,73 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert von 71,8 Prozent nahezu unverändert.

Tab. 7: Krankenstand nach Laufbahnguppen bzw. deren Äquivalente (ohne Lehrkräfte)

	Gesamt	Beamtinnen / Beamte	Tarif- beschäftigte
2.2	4,44%	4,37%	4,95%
2.1	7,16%	7,17%	7,08%
1.2	10,33%	9,96%	10,61%
1.1	12,64%	13,83%	11,44%

Als weiteres Merkmal wird im Folgenden die **Laufbahnguppenzugehörigkeit** beziehungsweise deren Äquivalent betrachtet. Insgesamt zeigen sich analog der Muster der vergangenen Jahre heterogene Krankenstandsquoten der verschiedenen Laufbahnen bzw. ihrer Äquivalente. So wird ein insgesamt höherer Krankenstand in den Laufbahnguppen 1.1 und 1.2 sowie deren Äquivalente beobachtet, der oberhalb der durchschnittlichen Krankenstandsquote von 8,24 Prozent liegt. Unterhalb dieser liegen die Krankenstände der Laufbahnguppen 2.1 und 2.2 sowie deren Äquivalente. Im stufenweisen Vergleich von der Laufbahngruppe 1.1 zur Laufbahngruppe 2.2 lässt sich eine Abnahme des Krankenstands beobachten (vgl. Tab. 7).

Es kann kein klares Muster definiert werden, das die Höhe der Krankenstände von Beamtinnen und Beamten sowie Tarifbeschäftigte über die Laufbahnguppen systematisch voneinander unterscheidet. Während Tarifbeschäftigte der Äquivalente zu den Laufbahnguppen 1.1 und 2.1 einen niedrigeren Krankenstand als vergleichbare Beamtinnen und Beamte aufweisen, kehrt sich dieses Bild in den Laufbahnguppen 1.2 und 2.2 um.

Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass der Krankenstand im Vergleich zum Vorjahr über alle Laufbahnguppen bzw. ihrer Äquivalente bei Tarifbeschäftigte geringfügig gesunken bzw. nahezu verändert geblieben ist (vgl. Anhang: Tab. 8 und Tab. 9). Die Zugehörigkeit einer

Laufbahngruppe bzw. deren Äquivalent erscheint somit als wichtiges Betrachtungsmerkmal in der Differenzierung der Krankenstände.

Tab. 8: Krankenstand nach Altersgruppen (einschließlich Lehrkräfte)

	Krankenstand	Anteil Beschäftigte
< 36 Jahre	5,74%	29,77%
36-45 Jahre	8,09%	25,73%
46-55 Jahre	8,82%	23,98%
> 55 Jahre	11,34%	20,52%
Gesamt	8,24%	100,00%

Bezugnehmend auf eine **Betrachtung der Altersgruppen** lässt sich vergleichbar der letzten Jahre ein Anstieg des Krankenstands mit zunehmendem Alter beobachten. Gemessen am Landesdurchschnitt von 8,24 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent) weisen die unteren Altersgruppen (bis 45 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Krankenstand auf. Diese Beobachtungen decken sich mit den Ergebnissen der Vorjahre. Der Krankenstand der Altersgruppen über 45 Jahre liegt oberhalb des durchschnittlichen Krankenstands (vgl. Tab. 8). Insgesamt wird in allen Altersgruppen eine geringfügige Senkung der Krankenstände in Vergleich zu den Vorjahreswerten verzeichnet (vgl. Abb. 6 sowie Anhang: Tab. 10a und 10b). Die Betroffenheit der Altersgruppe der unter 36-Jährigen ist mit 29,77 Prozent im Vergleich der anderen Altersgruppen am größten. Die Betroffenheit der Altersgruppe der über 55-Jährigen weist mit 20,52 Prozent im Vergleich den niedrigsten Wert auf. Dieses Bild gleicht der Vorjahresbeobachtung, sodass keine Verschiebungen stattgefunden haben.

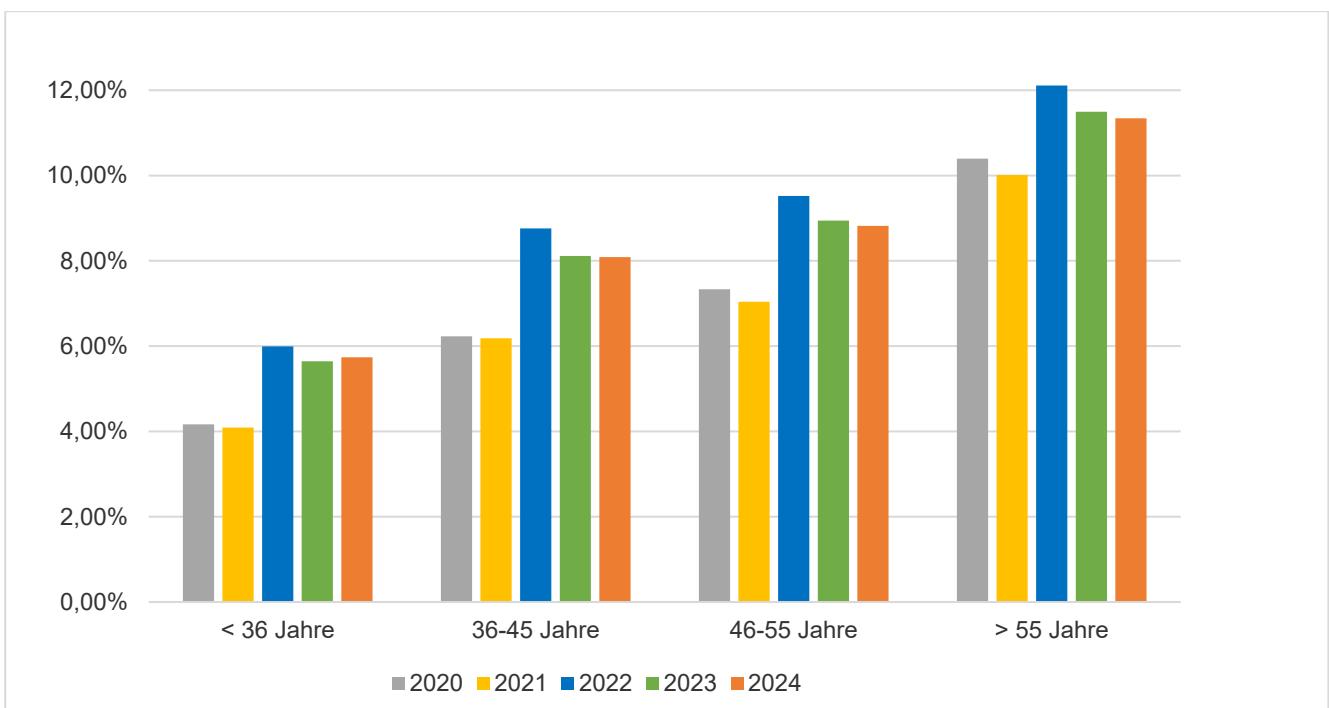


Abb. 5: Krankenstand nach Altersgruppen 2020-2024

Für die Landesverwaltung insgesamt kann festgestellt werden, dass sich innerhalb der Altersgruppen strukturell keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Im Vergleich mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen wird deutlich, dass die Beschäftigten der Landesverwaltung wiederholt vor allem in den mittleren Altersgruppen stärker vertreten sind (vgl. Tab. 9).¹⁵ So liegen 30,67 Prozent der Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 36-Jährigen (Vorjahr: 30,48 Prozent). Der Anteil liegt im Vergleich zur Gesamtheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen niedriger. Wie in den Vorjahren bereits beobachtet werden konnte, liegt der Anteil der Landesbeschäftigen auch in der Altersgruppe der über 55-Jährigen unter dem Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, der im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert ist (Vorjahr: 20,59 Prozent; vgl. Anhang: Tab. 7). Eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Behörden zeigt sehr unterschiedliche Altersstrukturen. (vgl. Anhang: Tab. 10b).

Tab. 9: Altersgruppen im Vergleich zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW 2024

< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW
30,67%	32,71%	25,23%	22,21%	23,60%	20,63%	20,50%	24,45%

Abschließend lässt sich feststellen, dass im Jahr 2024 insgesamt eine geringfügige Senkung des Krankenstands zu verzeichnen ist, während die Beschäftigungsstrukturen in Bezug auf die Merkmale Geschlecht, Altersgruppe sowie Laufbahnzugehörigkeit keine wesentlichen Änderungen aufweisen. Mit zunehmenden Alter lässt sich ein stetiger Anstieg des Krankenstands beobachten. Ebenso weisen Männer einen niedrigen Krankenstand als Frauen auf. Diese Beobachtungen werden auch die durch die Meldungen der gesetzlichen Krankenkassen beschrieben. In den Laufbahnguppen 2.1 und 2.2 zeigt sich ein vergleichsweise niedrigerer Krankenstand als in den Laufbahnguppen 1.1 und 1.2.

¹⁵ Vgl. Daten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Nordrhein-Westfalen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, März 2025.

3. Lehrkräfte

Mit 224.204 Personen bilden die **Lehrkräfte** die größte Gruppe unter den Beschäftigten des Landes. Der Krankenstand der Lehrerinnen und Lehrer beträgt für das Jahr 2024 8,58 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr: 8,57 Prozent). Die Krankenstandsquote liegt somit oberhalb des errechneten Krankenstands der Landesverwaltung insgesamt.

Die Fehlzeiten der Lehrkräfte werden seit dem Auswertungszeitraum 2016 in die Krankenstatistik einbezogen und haben damit die Grundgesamtheit erheblich verändert. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 5) zeigt eine Gegenüberstellung zweier Fehlzeitenkurven, die die Entwicklung des Krankenstands mit und ohne Einbezug der Lehrkräfte darstellt.

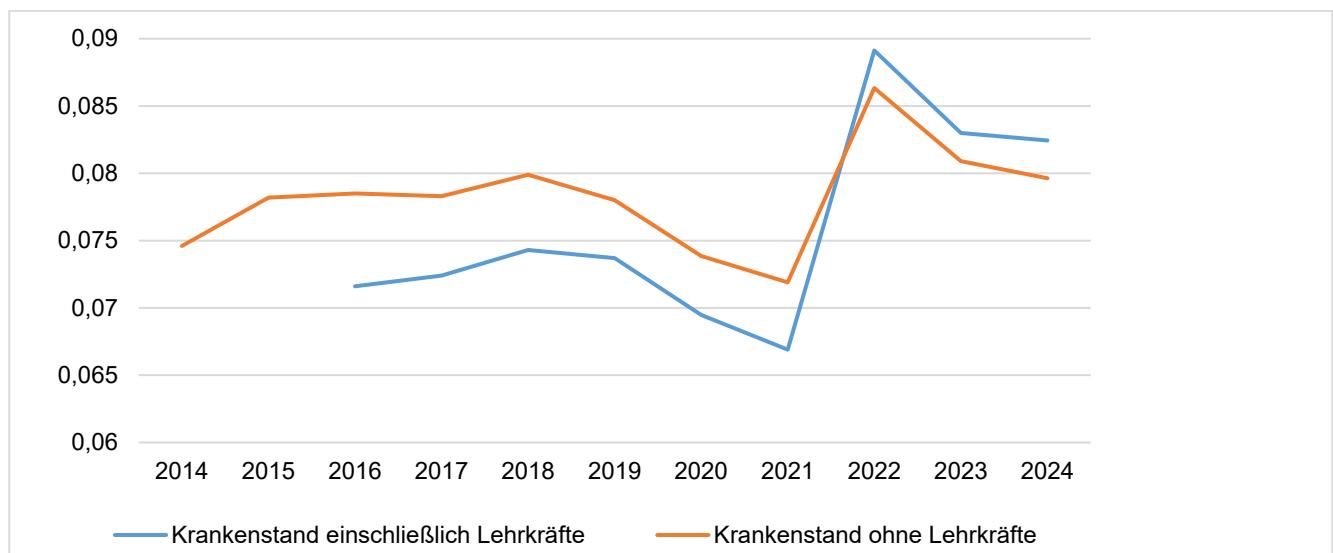


Abb. 6: Krankenstandsentwicklung 2014-2024

Beide Kurven zeigen vergleichbare Auf- bzw. Abwärtsbewegungen. Im Jahr 2022 wird ein Schnitt der Fehlzeitenkurven beobachtet. Bis einschließlich 2021 wird die Kurve durch den Einbezug der Lehrkräfte nach unten verlagert. Im Jahr 2022 kehrt sich dieses Bild erstmalig um. Mit einem Wert von 8,24 Prozent liegt der Krankenstand der Beschäftigten insgesamt, also einschließlich der Lehrkräfte, mit 0,31 Prozentpunkten höher als ohne Einbezug.

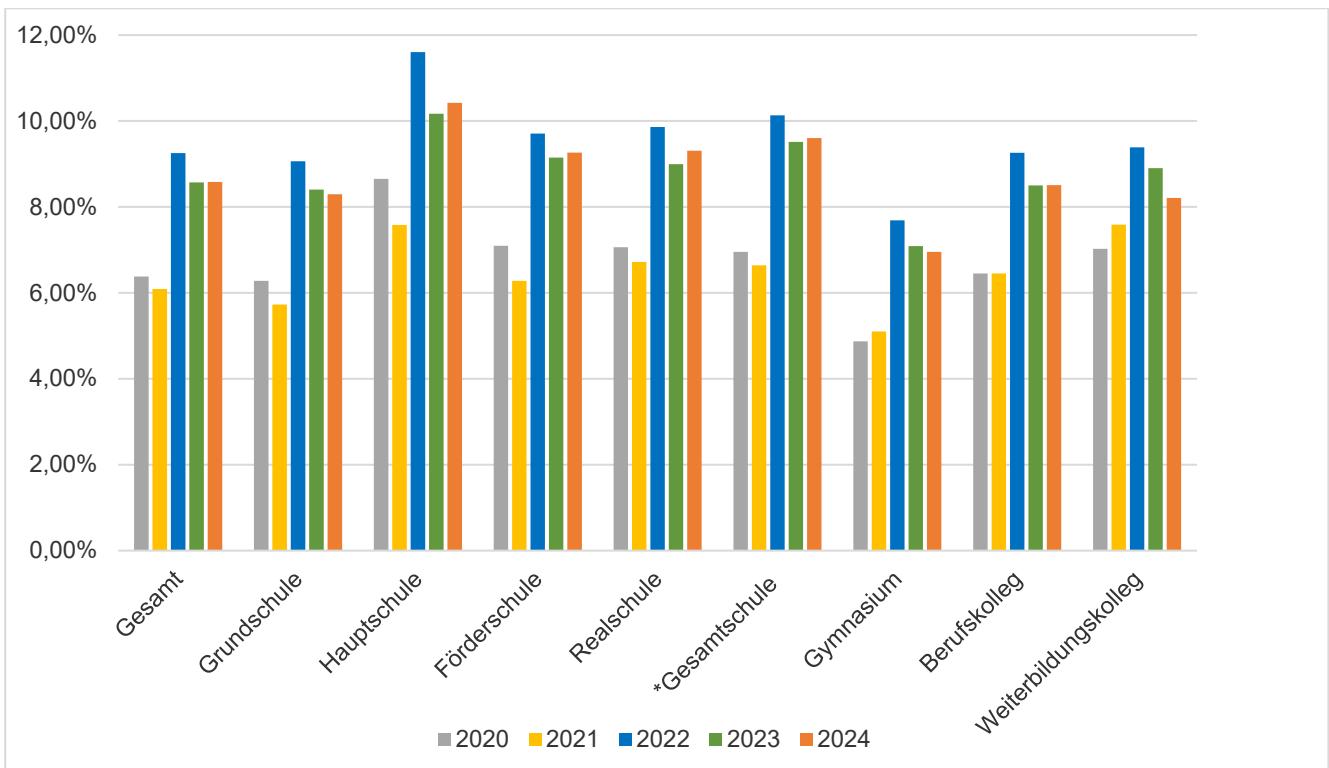


Abb. 7: Krankenstand der Lehrkräfte nach Schulformen 2020-2024

Eine nähere Betrachtung der Krankenstände der einzelnen Schulformen zeigt ein sehr heterogenes Bild (vgl. Anhang: Tab. 11 und Tab. 12). Mit einer Quote von 6,95 Prozent liegt der Krankenstand der Lehrkräfte an den Gymnasien unterhalb des Durchschnitts und weist damit den niedrigsten Krankenstand der verschiedenen Schulformen auf (Vorjahr: 7,09 Prozent). Ebenfalls knapp unter dem Durchschnitt liegen die Krankenstände an Grundschulen mit 8,29 Prozent sowie an Berufskollegs mit 8,51 Prozent. Diese Muster ließen sich auch in den vergangenen Erhebungen beobachten. Einen Anstieg der Krankenstandsquote im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Lehrkräfte an Hauptschulen auf nun 10,42 Prozent (Vorjahr: 10,17 Prozent). Sie verzeichnen entsprechend der Ergebnisse der vergangenen Jahre den höchsten Krankenstand unter den Schulformen.

Tab. 10: Vergleich Krankenstand Lehrkräfte und Landesbeschäftigte nach Altersgruppen 2024

	Krankenstand Lehrkräfte	Krankenstand Landesbeschäftigte (ohne Lehrkräfte)
<36 Jahre	6,52%	5,36%
36-45 Jahre	8,62%	7,38%
46-55 Jahre	8,57%	9,08%
>55 Jahre	10,72%	11,83%
Gesamt	8,58%	7,96%

Eine Betrachtung des Krankenstands über die Altersgruppen hinweg lässt sich auch ein höherer Krankenstand der Lehrkräfte mit zunehmenden Alter beobachten. Obgleich sich der Krankenstand der 36- bis 45-Jährigen nur geringfügig von dem der Altersgruppe 46 bis 55

Jahre unterscheidet, liegt der Krankenstand der 36- bis 45-Jährigen minimal höher, wie es bereits im Vorjahr beobachtet werden konnte. Insgesamt nähern sich die Krankenstände der Lehrkräfte und der Landesbeschäftigen ohne Einbezug der Lehrkräfte) an.

Eine geschlechterspezifische Betrachtung des Krankenstands zeigt einen niedrigeren Krankenstand der Lehrer mit 7,54 Prozent im Vergleich zu den Lehrerinnen mit 9,00 Prozent. Wie bereits eingangs erwähnt, lassen sich hieraus keine ursächlichen Zusammenhänge einzelner Merkmale untereinander schließen.

III. Aus der Praxis: Beispiele zur Implementierung des Gesundheitsmanagements

Im Fokus des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (im Folgenden: BGM) der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen stehen gesunde, zufriedene und motivierte Beschäftigte. Es basiert auf einem ganzheitlichen und modernen Verständnis des BGM. Ein erfolgreiches BGM ist an die Bedarfe der Beschäftigten und an den behördlichen Prozessen ausgerichtet. Es beinhaltet eine aktive Steuerung der drei Säulen des Gesundheitsmanagements: Die betriebliche Gesundheitsförderung sowie den beiden gesetzlich verpflichteten Säulen, das betriebliche Eingliederungsmanagement und der Arbeitsschutz. Insbesondere eine enge Verzahnung der drei Säulen sowie die Einbindung von Führungskräften und weiterer Schnittstellen wie dem Personalmanagement und der Personalentwicklung tragen nachhaltig zu einem erfolgreichen strategischen Ansatz bei.¹⁶ Die Themenbereiche sind daher sehr vielfältig und gehen weit über das Einhalten von Gesetzen und DIN-Normen hinaus. Die einzelnen Behörden bieten ihren Beschäftigten flexible und am Bedarf orientierte Angebote zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit und ihres Wohlbefindens.

Für einen praktischen Einblick in die Implementierung des BGM in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen werden im Folgenden exemplarisch drei Praxisbeispiele vorgestellt.

¹⁶ Bundesministerium für Gesundheit, 2024.

1. Das wissenschaftliche Projekt **AGila** zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Amtsgericht Köln

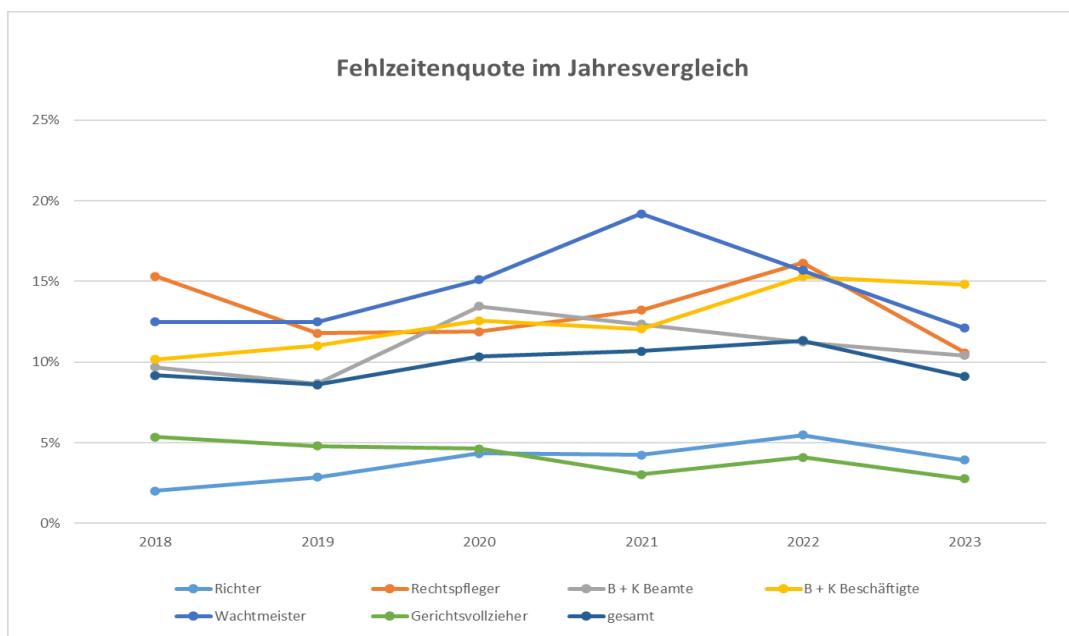
Ein Beitrag des Amtsgerichts Köln.

In der Zeit von Oktober 2020 bis März 2024 wurde am Amtsgericht Köln das wissenschaftlich begleitete Projekt AGila¹⁷ zur „Erhaltung und Förderung der Gesundheit“ durchgeführt.



I. Ausgangslage und Ziel des Projekts:

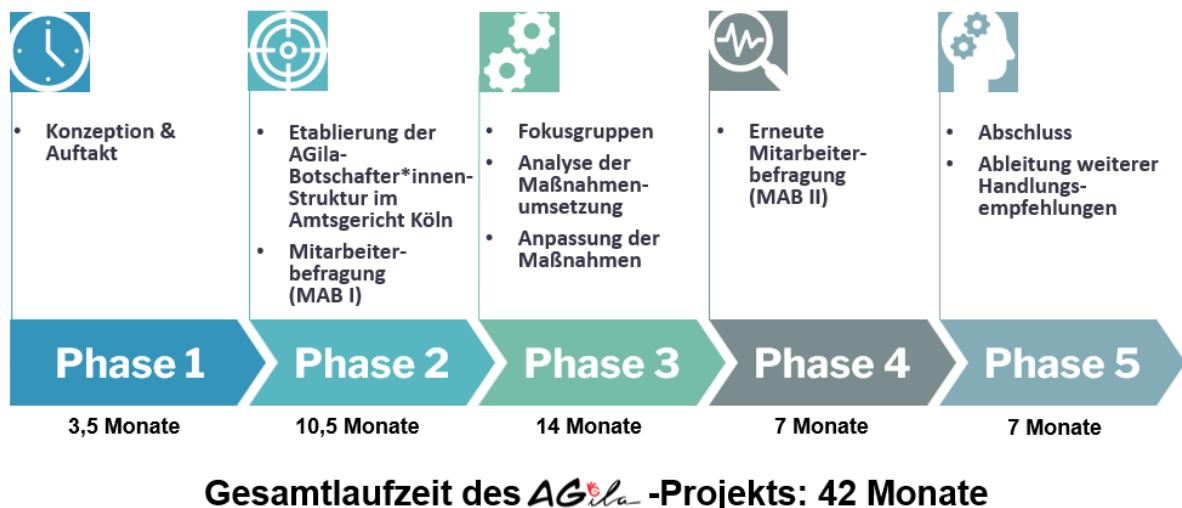
Ausgangspunkt für das Projekt waren die in vereinzelten Dienstzweigen hohen Fehlzeiten am Amtsgericht Köln.



Ziel des Projektes war es, die Ursachen zu untersuchen und evidenzbasierte Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowie Arbeitsmotivation und -zufriedenheit der Mitarbeitenden am Amtsgericht Köln abzuleiten.

¹⁷ Das Akronym „AGila“ steht für „Arbeitsverhältnisse – Gesundheitskompetenz – ideal - lebensnah – anpassen“.

II. Das Projekt und seine Phasen:



Das in 5 Phasen unterteilte Projekt wurde von der Vivalue GmbH wissenschaftlich begleitet. Zur Bedarfsanalyse sind zwei umfangreiche Mitarbeitendenbefragungen durchgeführt¹⁸ und anhand deren Auswertung passgenaue Maßnahmen abgeleitet worden.

Themen der Befragung:

- Handlungsfeld GM: Gesundheit im engeren Sinne
- Handlungsfeld GM: Führung
- Handlungsfeld GM: Arbeitsorganisation
- Handlungsfeld GM: Kommunikation und Soziales
- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Schwerpunktthema GM: Digitalisierung
- Sozialkapital
- Gratifikation

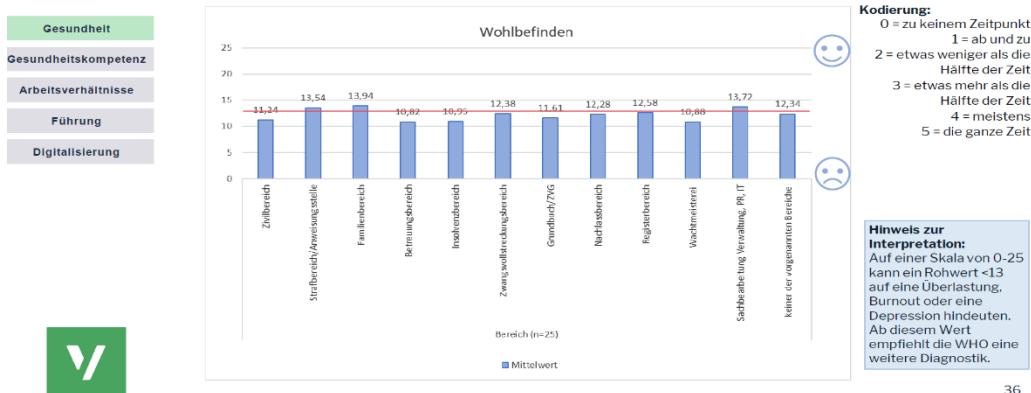
Von der ersten zur zweiten Befragung wurden sogenannte „Matches“ erstellt. Hierbei handelt es sich um Daten von Personen, die an beiden Befragungen teilgenommen hatten und somit Rückschlüsse auf Entwicklungen und die Wirksamkeit bereits eingeleiteter Maßnahmen zuließen¹⁹.

¹⁸ Die online durchgeführten Befragungen zeichneten sich durch ein hohes Maß an Datenschutz und Anonymität aus, wodurch eine aussagekräftige Beantwortung generiert werden konnte.

¹⁹ Trotz coronabedingter Schwierigkeiten konnte in der ersten Befragung eine Teilnehmerquote von 53 % und eine von 49 % in der zweiten Befragung erreicht werden. Insgesamt konnten 178 Fragebögen von Mitarbeitenden von 2021 zu 2023 gematcht werden.

Die folgende Skizze dient als Beispiel für das Ergebnis auf die Frage nach dem allgemeinen Wohlbefinden (Skala 0-5) im Rahmen der 1. Mitarbeitendenbefragung:

Wohlbefinden – Vergleich



36

Die Ergebnisse wurden nach verschiedenen sozialdemografischen Merkmalen abgebildet (Geschlecht, Alter, Dienstzweig, Tätigkeitsbereich). Die vorstehende Abbildung zeigt das Ergebnis der Befragung unter Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen.

Aus den Gesamtergebnissen aller Analysen im Projekt wurden in folgenden Bereichen Handlungsbedarfe mit **hoher Priorität** abgeleitet²⁰:

- Führung
- (Monetäre) Wertschätzung/Gratifikation
- Sozialkapital
- Arbeitsumgebung
- Arbeitsintensität
- IT-Ausstattung und Support
- Körperliche Beschwerden
- Wohlbefinden

IV. Fazit und Ausblick

Das Projekt AGila hat dazu beigetragen, Handlungsbedarfe besser zu erkennen und die hierzu passenden Maßnahmen in Angriff zu nehmen. Für das Amtsgericht Köln hat sich die Förderung der Gesprächskultur in allen Bereichen sowie die Etablierung eines wertschätzenden Führungsstils als wesentlich für eine bessere Kommunikation,

²⁰ Nicht alle Handlungsfelder sind der Maßnahmenplanung durch das Amtsgericht Köln zugänglich.

Zusammenarbeit und Mitarbeiterbindung herausgestellt. Die Durchführung teambildender Workshops – begleitet durch die interne Organisationsberatung des OLG Köln – haben sich zur Förderung des sozialen Miteinanders und zur Verbesserung der Arbeitsorganisation in den einzelnen Bereichen als hilfreich erwiesen. Durch das Projekt AGila hat sich auch das Gesundheitsmanagement des Amtsgerichts Köln neu ausgerichtet. Wesentliche Schwerpunkte sind nun die Förderung der psychischen Gesundheit, die Kommunikation und das soziale Miteinander. Der Krankenstand hat sich in Korrelation, trotz Corona und weiterer Krisen und entgegen des Trends, verbessert.

V. Die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Projekt:

- Für eine konkrete Maßnahmenplanung sind eine Schwerpunktsetzung und eine klare Zieldefinition unerlässlich.
- Maßnahmen benötigen Zeit, um eine spürbare Wirkung zu erzielen und bestehende Muster zu verändern.
- Wichtig ist die regelmäßige Information der Mitarbeitenden über laufende Maßnahmen und Entwicklungen (z.B. Newsletter), da sie Transparenz und den Wissenstransfer fördert sowie die Gesundheitskompetenz stärkt.
- Die Begleitung des Projektes erforderte hohen überobligatorischen Einsatz aller Beteiligten. Ein BGM erfordert Manpower.
- Die Heranziehung der Internen Organisationsberatung war für die Moderation und Begleitung der Workshops unerlässlich.
- Es bedurfte des Einsatzes nicht unerheblicher finanzieller Mittel aus dem Fortbildungsetat und dem Arbeitsschutz²¹.

Das Amtsgericht Köln ist dankbar für die erhaltene Förderung zur Durchführung des Projekts. Die durch das Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden auch in Zukunft zur Förderung gesunder Arbeitsverhältnisse und zur Stärkung der organisationalen und individuellen Gesundheitskompetenz beitragen.

²¹ Ohne die Finanzierung von Schulungen, z.B. zum Thema „Führung von Feedbackgesprächen“, hätte das Projekt Gesprächskultur nicht so erfolgreich gestartet werden können.

2. Mentorenprogramm: Gesundheit und Schulentwicklung im Dialog

Ein Beitrag des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW.

Das Mentorenprogramm ist Teil der umfassenden Strategie des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB), das schulische Gesundheitsmanagement und die innere Schulentwicklung systematisch miteinander zu verbinden und zu stärken. Die öffentlichen Schulen stehen vor vielfältigen Herausforderungen, die sowohl organisatorische als auch gesundheitliche Aspekte betreffen. Ein nachhaltiges Schulentwicklungs- und Gesundheitsmanagement erfordert deswegen praxisnahe Konzepte, die auf Erfahrungswissen basieren und im kollegialen Austausch weiterentwickelt werden.

Das Programm richtet sich gezielt an Schulleitungen und pädagogische Landesbeschäftigte, die eine Schlüsselrolle in der Gestaltung gesundheitsförderlicher und innovativer Schulstrukturen und -prozesse einnehmen. Durch den Dialog zwischen Schulen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien wird ein Wissenstransfer gefördert, der die Umsetzung bewährter Konzepte erleichtert und neue Impulse für eine zukunftsorientierte Schulgestaltung setzt.

Hintergrund und Entstehung

Der vom Land beauftragter überbetrieblicher arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst nach § 19 ASiG betreut in enger Zusammenarbeit mit dem MSB als kompetenter Dienstleister alle Schulleitungen, Lehrkräfte und weitere pädagogische Landesbeschäftigte an den öffentlichen Schulen des Landes NRW sowie die Landesbeschäftigte der nachgeordneten Behörden und Einrichtungen.

Neben der Arbeitsmedizin und der Arbeitssicherheit bietet das MSB gemeinsam mit dem beauftragten überbetrieblichen Dienst ein breites Spektrum an Instrumenten des Behördlichen Gesundheitsmanagements (BGM), wie zahlreiche Workshops zu Verbesserung der individuellen und systembezogenen Gesundheit in Schule oder in externen Räumlichkeiten, Programme zu gesundheitsorientiertem Führungsverhalten, zielgruppenspezifische Projekte für Berufseinsteigende oder lebensältere Beschäftigte, persönliche Beratung, u.v.m., an.

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und angesichts der sich wandelnden schulischen Arbeitsrealität gewinnt der kollegiale Austausch zunehmend an Bedeutung – als tragende Säule für Orientierung, Entlastung und gemeinsame Weiterentwicklung im Schulalltag. Dies hat das MSB zum Anlass genommen, mit dem „Mentorenprogramm“ ein passgenaues Angebot zu schaffen.

Konzept und Ablauf

Im Mai 2024 fand das Mentorenprogramm unter dem Motto „Gesundheit und Engagement: Voneinander lernen, zusammen gestalten – gemeinsam Schule entwickeln“ erstmalig statt. Ziel ist es, Schulen in unterschiedlichen Stadien der Schulentwicklung und des schulischen Gesundheitsmanagements bezirksregierungsübergreifend zusammenzubringen und durch einen offenen Erfahrungsaustausch neue Perspektiven und Impulse zu ermöglichen.

Erfahrene Schulen, die u.a. für ihre gesundheitsförderliche Schulentwicklungsarbeit mit dem „Deutschen Schulpreis“ der Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung oder dem Preis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW ausgezeichnet wurden, leiten in einer Podiumsdiskussion ins Thema ein. Sie stellen ihre Projekte vor, die dann als Schlüsselthemen die Grundlage für anschließende Austauschformate in kleineren Gruppen bilden.

Im Open Space-Ansatz, einem partizipativen Format, das den freien Austausch und die spontane Zusammenarbeit fördert, können die circa 60 Teilnehmenden im Anschluss eigene Themen einbringen, aktiv mitgestalten und flexibel zwischen Diskussionsgruppen wechseln. Dies ermöglicht eine offene, dynamische Atmosphäre, in der praxisnahe Lösungsansätze entwickelt werden können.

Nachhaltigkeit und weitere Unterstützung

Eine Quintessenz aus den langjährigen und vielfältigen Beratungen an Schulen ist die Wertschätzung des kollegialen Austauschs. Um diesen somit auch langfristig zu sichern, werden im Anschluss an die Veranstaltung moderierte Austauschrunden eingerichtet. Zudem findet eine Verknüpfung zum Instrument „Gesundheitsmanagement an Schule (GM an Schule)“ statt: die teilnehmenden Schulen erhalten individuelle Beratung durch ausgebildete Expertinnen und Experten des überbetrieblichen Dienstes zu Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozessen, die gesundes Arbeiten und Verhalten fördern. Der Ansatz ist flexibel und orientiert sich an der jeweiligen Ausgangssituation der Schule. Schrittweise werden Ziele definiert, Maßnahmen entwickelt und Erfolge gesichert. Ideen aus dem Mentorenprogramm, Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung oder weitere Erkenntnisse können mit Unterstützung schnell und passgenau umgesetzt werden.

Ausblick: Nachhaltige Vernetzung und Weiterentwicklung

Das Interesse am Mentorenprogramm ist enorm, sodass nach der Pilotveranstaltung im Jahr 2024 zwei weitere Veranstaltungen in 2025 durchgeführt werden und das Format auch in 2026 fortgesetzt wird.

Ziel ist es, das Programm weiterzuentwickeln und langfristig ein nachhaltiges Netzwerk für den Erfahrungs- und Ideenaustausch im Schulbereich zu etablieren. Die Erkenntnisse tragen dazu bei, Schulentwicklungsprozesse systematisch zu stärken und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen. Übergeordnet fließen gewonnene Erkenntnisse zudem gezielt in die Arbeit des MSB und der Bezirksregierungen ein, um Maßnahmen für Schulen weiterzuentwickeln.

3. Tag der Gesundheit im Ministerium der Justiz mit dem Schwerpunkt Psychische Gesundheit

Ein Beitrag des Ministeriums der Justiz des Landes NRW.

Psychische Gesundheit stellt einen wesentlichen Bestandteil der allgemeinen Gesundheit dar, jedoch wird sie im beruflichen wie im gesellschaftlichen Kontext nach wie vor selten offen angesprochen. Psychische Gesundheit bildet eine unverzichtbare Grundlage für emotionale Stabilität, Arbeitsfähigkeit, Denk- und Lernprozesse, Beziehungsfähigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe. Sie trägt in erheblichem Maße zur Lebensqualität und zum funktionalen Alltag bei, auch im Arbeitsumfeld der Justiz.

Ein offener, enttabuisierender Umgang mit psychischer Gesundheit, die Sensibilisierung für Risikofaktoren sowie die Kenntnis und Nutzung bestehender Unterstützungsangebote leisten hierbei einen wichtigen Beitrag. Es liegt in der Verantwortung jeder Organisation, Rahmenbedingungen zu schaffen, die psychisches Wohlbefinden ermöglichen und erhalten. Gleichzeitig ist jede und jeder Einzelne aufgerufen, auf das eigene seelische Gleichgewicht zu achten und gegebenenfalls frühzeitig geeignete Hilfen in Anspruch zu nehmen. Eine achtsame Haltung gegenüber der eigenen psychischen Verfassung ist kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck professioneller Selbstsorge und Voraussetzung für langfristige Belastbarkeit.

Vor diesem Hintergrund ist das Thema psychische Gesundheit bei dem Ministerium der Justiz NRW als ein wichtiges Thema des BGM identifiziert worden. Ziel ist es, die Sensibilität für psychisches Wohlbefinden im beruflichen Kontext zu stärken, bestehende Belastungen sichtbar zu machen und langfristig eine Kultur zu fördern, in der die mentale Gesundheit ebenso selbstverständlich mitgedacht wird wie die körperliche.

Als Auftakt zur nachhaltigen Verankerung veranstaltete das Ministerium der Justiz am 26. November 2024 einen Gesundheitstag, nicht nur um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein entsprechendes Bewusstsein zu vermitteln, sondern auch ganz konkret Wege aufzuzeigen, wie die seelischen Ressourcen besser genutzt und wir unsere innere Balance stärken, Stress abbauen und mit mehr Leichtigkeit durch den Arbeitsalltag gehen können.

- Was kann jede und jeder Einzelne schon im Kleinen anstoßen, um für ein durch Vertrauen und Offenheit gekennzeichnetes Arbeitsumfeld zu sorgen und es „psychologisch sicherer zu machen“?
- Wo liegen die Grenzen zwischen einem hohen Stresserleben, einer psychischen Belastung und einer psychischen Erkrankung?
- Was ist Stress und wie kann ich mein Stresserleben reduzieren?
- Wie wirkt sich mobiles Arbeiten auf jeden Einzelnen und das Team aus?
- Was ist eigentlich der Schlüssel zum Glück?

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bot sich ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Aktivitäten, um wertvolle Strategien und konkrete Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen kennen zu lernen. Ein besonderer Workshop für Führungskräfte vermittelte darüber hinaus Kenntnisse darüber, wie Frühindikatoren psychischer Erkrankungen erkannt werden können und wie ein gesundes Arbeitsumfeld geschaffen werden kann. Der

gemeinsame Austausch ermöglichte die individuelle Betrachtung und Reflektion des Umgangs mit psychisch belasteten bzw. psychisch erkrankten Mitarbeitenden sowie der Reflektion einer eigenen psychischen Belastung im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit als Führungskraft.

Insgesamt hat die Auswertung des Feedbacks zum Gesundheitstag gezeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich eine Wiederholung und Vertiefung wünschen. Mit den eindrucksvoll positiven Rückmeldungen wurde ein klarer Auftrag an das Steuerungsteam GM im Ministerium der Justiz NRW gerichtet. Weitere Maßnahmen wie z.B. eine Vortragsreihe zum Themenkomplex psychische Gesundheit für das Jahr 2025 wurden daher bereits umgesetzt und werden fortgeführt.

Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Gesundheit (2025, Hrsg.): *Gesund leben. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)*. Online verfügbar unter: <https://gesund.bund.de/betriebliches-gesundheitsmanagement-bgm#quellen>. Letzter Zugriff am: 09.06.2025.

DAK-Gesundheit Arno Prähler (2025, Hrsg.): DAK-Auswertung: *Krankenstand 2024 leicht gesunken*. Online verfügbar unter: <https://www.dak.de/presse/landesthemen/nordrhein-westfalen/gesundheitsreport/krankenstand-in-nrw-ist-2024-leicht-gesunken- 89036> Letzter Zugriff am: 07.07.2025.

Pressestelle DAK-Gesundheit (2025, Hrsg.): *Krankenstand in NRW ist 2024 leicht gesunken*. Online verfügbar unter: <https://www.dak.de/presse/bundesthemen/gesundheitsreport/dak-auswertung-krankenstand-2024-leicht-gesunken- 88930> Letzter Zugriff am: 07.07.2025.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (März 2025, Hrsg.): Tabellen, Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen (Zeitreihe Quartalszahlen).
https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1523064&topic_f=beschaeftigung-sozbe-zr-ausgewmerkmale-altersgr
Letzter Zugriff am: 13.06.2025.

Techniker Krankenkasse (2025, Hrsg.): *Gesundheitsreport 2025 – Arbeitsunfähigkeiten*. Hamburg: Hrsg.

Anhang

Tab. 1: Definition und Erfassung von Krankentagen

Art der Fehlzeitmeldung	Hinweise	Wertung als krankheitsbedingte Fehlzeit	
		ja	nein
Krankmeldung mit Attest		<input checked="" type="checkbox"/>	
Krankmeldung ohne Attest		<input checked="" type="checkbox"/>	
Dienstabbruch während der Dienstzeit	unabhängig von der Uhrzeit		<input checked="" type="checkbox"/>
Arztbesuch während der Dienstzeit			<input checked="" type="checkbox"/>
Wiedereingliederung mit Teilzeit ²²	Erfassung ganztägig krank	<input checked="" type="checkbox"/>	
Stationäre Rehabilitationsmaßnahme; vormals: Sanatoriumsbehandlung (Beamtinnen und Beamte)		<input checked="" type="checkbox"/>	
Stationäre Anschlussheilbehandlung; vormals: Anschlussheilbehandlung (Beamtinnen und Beamte)		<input checked="" type="checkbox"/>	
Kur in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation gem. § 9 EntgFG (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)	Lt. Bewilligungsbescheid der Sozialversicherungsträger (hierunter fällt z.B. der Aufenthalt in einer „Rehaklinik“ oder auch Mutter- bzw. Vater-Kind-Maßnahmen gem. § 41 SGB V)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ambulante Rehabilitationsmaßnahme (Beamtinnen und Beamte) <u>Hinweis:</u> Erfassung in der Statistik ab 2013	§ 7 BVO	<input checked="" type="checkbox"/>	
Ambulante Kur (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrlV Nordrhein-Westfalen		<input checked="" type="checkbox"/>
Müttergenesungskuren bzw. Vater-Kind-Kuren; vormals: Mutter- bzw. Vater-Kind-Maßnahme (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrlV Nordrhein-Westfalen		<input checked="" type="checkbox"/>
Mutterschutzzeiten	Beschäftigungsverbot § 3 MuSchG		<input checked="" type="checkbox"/>
Sonderurlaub aufgrund Betreuung eines kranken Kindes u. ä. (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrlV Nordrhein-Westfalen		<input checked="" type="checkbox"/>
Arbeitsbefreiung aufgrund Betreuung eines kranken Kindes u. ä. (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)	§ 29 TV-L; § 45 SGB V		<input checked="" type="checkbox"/>

²²Die Bewertung von Wiedereingliederungstagen als ganztägige Krankheitstage auch bei Beamten erfolgt hier nur ausnahmsweise zum Zwecke der Krankenstandserhebung. Der ansonsten geltende Grundsatz, dass Beamten während der Wiedereingliederungsphase als dienstfähig gelten, bleibt davon unberührt.

Tab. 2: Krankenstand Landesverwaltung ab 2010

	Krankenstand
2010	7,06%
2011	7,35%
2012	7,43%
2013	7,53%
2014	7,46%
2015	7,82%
2016	7,16%
2017	7,24%
2018	7,43%
2019	7,37%
2020	6,95%
2021	6,69%
2022	8,91%
2023	8,30%
2024	8,24%

Tab. 2a: Oberste Landesbehörden 2024 (zu Abb. 2)

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
StK	660	140.674	9.042	6,43%
MWIKE	659	151.649	10.088	6,65%
FM	649	153.744	8.362	5,44%
IM	1.206	301.987	25.487	8,44%
MKJFGFI	482	105.366	8.645	8,20%
MAGS	721	170.142	12.833	7,54%
MSB	631	147.236	13.303	9,04%
MHKBD	459	104.679	8.260	7,89%
JM	382	95.118	4.265	4,48%
MUNV	621	139.355	10.010	7,18%
MLV	279	65.835	4.881	7,41%
MKW	481	103.369	6.897	6,67%
LDI	125	30.175	2.678	8,87%
LRH	230	55.327	3.587	6,48%
Gesamt	7.585	1.764.656	128.338	7,27%

Tab. 2b: Oberste Landesbehörden 2018-2024 (zu Abb. 2)

	2020	2021	2022	2023	2024
StK	8,27%	6,20%	7,69%	7,39%	6,43%
MWIKE	7,17%	6,80%	7,35%	6,74%	6,65%
FM	5,11%	5,48%	6,97%	6,17%	5,44%
IM	7,75%	7,00%	8,89%	8,17%	8,44%
MKJFGFI	6,47%	7,41%	8,94%	8,23%	8,20%
MAGS	7,78%	6,73%	7,67%	8,44%	7,54%
MSB	6,92%	6,45%	9,57%	7,97%	9,04%
MHKBD	7,26%	5,02%	7,86%	7,96%	7,89%
JM	4,53%	4,46%	6,40%	4,96%	4,48%
MUNV	6,01%	5,19%	7,33%	6,54%	7,18%
MLV	5,20%	6,60%	8,12%	5,90%	7,41%
MKW	6,65%	7,59%	7,73%	7,40%	6,67%
LDI	6,97%	5,14%	7,67%	9,42%	8,87%
LRH	6,08%	5,60%	8,73%	7,26%	6,48%
Gesamt	6,81%	6,31%	8,01%	7,39%	7,27%

Tab. 3a: Geschäftsbereiche 2024 (zu Abb. 4)

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
MWIKE GB	737	182.160	16.994	9,33%
FM GB	31.722	7.555.044	588.503	7,79%
IM GB	12.666	2.748.846	218.013	7,93%
Polizei	59.889	14.762.983	1.163.999	7,88%
MAGS GB	582	138.641	13.648	9,84%
Lehrkräfte	224.204	33.061.062	2.836.414	8,58%
MHKBD GB	3.360	798.137	58.823	7,37%
JM Justiz	29.715	7.399.035	557.212	7,53%
JM Justizvollzug	10.033	2.498.217	256.379	10,26%
MUNV GB	5.594	1.320.714	120.874	9,15%
MLV GB	1.436	346.522	24.284	7,01%
MKW GB	320	75.278	6.179	8,21%
LRH RPÄ	183	44.348	3.045	6,87%
Gesamt	380.441	70.930.987	5.864.367	8,27%

Tab. 3b: Krankenstand der Geschäftsbereiche 2018-2024 (zu Abb. 4)

	2020	2021	2022	2023	2024
MWIKE GB	7,10%	7,09%	6,44%	10,17%	9,33%
FM GB	6,71%	6,56%	8,30%	7,69%	7,79%
IM GB	7,19%	6,49%	7,78%	7,79%	7,93%
Polizei	7,32%	7,30%	8,51%	8,06%	7,88%
MAGS GB	9,96%	9,70%	14,30%	11,44%	9,84%
Lehrkräfte	7,32%	6,23%	9,25%	8,57%	8,58%
MHKBD GB	10,14%	10,75%	9,87%	7,31%	7,37%
Justiz	6,38%	6,09%	8,98%	7,80%	7,53%
Justizvollzug	15,01%	13,50%	10,12%	10,44%	10,26%
MUNV GB	6,64%	6,24%	10,31%	9,65%	9,15%
MLV GB	9,66%	9,26%	9,31%	7,14%	7,01%
MKW GB	4,99%	6,51%	8,27%	6,69%	8,21%
LRH RPÄ	8,31%	8,60%	7,47%	5,86%	6,87%
Gesamt	6,95%	6,70%	8,94%	8,33%	8,27%

Tab. 4: Personalstärke der Ressorts 2024

	Anzahl Mitarbeitende	Prozentualer Anteil an Gesamt
StK	660	0,17%
MWIKE	1.396	0,36%
FM	32.371	8,34%
IM (ohne Polizei)	13.872	3,58%
Polizei	59.889	15,43%
MKJFGFI	482	0,12%
MAGS	1.303	0,34%
MSB (ohne GB)	631	0,16%
Lehrkräfte	224.204	57,78%
MHKBD	3.819	0,98%
JM	40.130	10,34%
MUNV	6.215	1,60%
MLV	1.715	0,44%
MKW	801	0,21%
LDI	125	0,03%
LRH	413	0,11%
Gesamt	388.026	100,00%

Tab. 6: Krankenstände 2015-2024 einschließlich und ohne Lehrkräfte (zu Abb. 5)

	Krankenstand einschließlich Lehrkräfte	Krankenstand ohne Lehrkräfte
2015		7,82%
2016	7,16%	7,85%
2017	7,24%	7,83%
2018	7,43%	7,99%
2019	7,37%	7,80%
2020	6,95%	7,39%
2021	6,69%	7,19%
2022	8,91%	8,63%
2023	8,30%	8,09%
2024	8,24%	7,96%

Tab. 5: Vergleich Krankenstände oberste Landesbehörden und Geschäftsbereiche 2024

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
StK	660	140.674	9.042	6,43%
MWIKE	659	151.649	10.088	6,65%
MWIKE GB	737	182.160	16.994	9,33%
FM	649	153.744	8.362	5,44%
FM GB	31.722	7.555.044	588.503	7,79%
IM	1.206	301.987	25.487	8,44%
IM GB	12.666	2.748.846	218.013	7,93%
Polizei	59.889	14.762.983	1.163.999	7,88%
MKJFGFI	482	105.366	8.645	8,20%
MAGS	721	170.142	12.833	7,54%
MAGS GB	582	138.641	13.648	9,84%
MSB	631	147.236	13.303	9,04%
Lehrkräfte	224.204	33.061.062	2.836.414	8,58%
MHKBD	459	104.679	8.260	7,89%
MHKBD GB	3.360	798.137	58.823	7,37%
JM	382	95.118	4.265	4,48%
Justiz	29.715	7.399.035	557.212	7,53%
Justizvollzug	10.033	2.498.217	256.379	10,26%
MUNV	621	139.355	10.010	7,18%
MUNV GB	5.594	1.320.714	120.874	9,15%
MLV	279	65.835	4.881	7,41%
MLV GB	1.436	346.522	24.284	7,01%
MKW	481	103.369	6.897	6,67%
MKW GB	320	75.278	6.179	8,21%
LDI	125	30.175	2.678	8,87%
LRH	230	55.327	3.587	6,48%
LRH RPÄ	183	44.348	3.045	6,87%
Gesamt	388.026	72.695.643	5.992.705	8,24%

Tab. 7: Altersgruppen im Vergleich zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen 2017-2024²³

	< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
	Landesverwaltung	sozv. B. Nordrhein-Westfalen						
2017	26,05%	32,75%	22,47%	20,43%	26,46%	27,28%	25,02%	19,54%
2018	26,63%	32,97%	22,97%	20,55%	26,29%	26,08%	24,12%	20,41%
2019	27,39%	33,08%	23,33%	20,70%	25,87%	24,91%	23,41%	21,31%
2020	28,12%	33,06%	23,49%	20,90%	25,71%	23,88%	22,68%	22,16%
2021	28,98%	33,34%	23,80%	21,09%	25,39%	23,06%	21,83%	22,51%
2022	29,45%	33,27%	24,18%	21,47%	25,20%	22,09%	21,17%	23,17%
2023	30,48%	32,96%	24,62%	21,84%	24,31%	21,29%	20,59%	23,90%
2024	30,67%	32,71%	25,23%	22,21%	23,60%	20,63%	20,50%	24,45%

Tab. 8: Oberste Landesbehörden und Geschäftsbereiche - Personalstruktur, Verteilung auf Laufbahnguppe 2024

	Laufbahnguppe 1.1		Laufbahnguppe 1.2		Laufbahnguppe 2.1		Laufbahnguppe 2.2		Gesamt
	Beschäftigte	Anteil an Gesamt							
StK	36	5,45%	152	23,03%	172	26,06%	300	45,45%	660
MWIKE	0	0,00%	85	12,90%	216	32,78%	358	54,32%	659
MWIKE GB	9	1,22%	323	43,83%	268	36,36%	137	18,59%	737
FM	10	1,54%	86	13,25%	309	47,61%	244	37,60%	649
FM GB	318	1,00%	12.301	38,78%	17.947	56,58%	1.156	3,64%	31.722
IM	6	0,50%	198	16,42%	729	60,45%	273	22,64%	1.206
IM GB	608	4,80%	3.562	28,12%	6.365	50,25%	2.131	16,82%	12.666
Polizei	55	0,09%	5.552	9,27%	53.290	88,98%	814	1,36%	59.711
MKJFGFI	9	1,87%	55	11,41%	187	38,80%	231	47,93%	482
MAGS	6	0,83%	94	13,04%	298	41,33%	323	44,80%	721
MAGS GB	0	0,00%	263	45,19%	186	31,96%	133	22,85%	582
MSB	8	1,27%	122	19,33%	183	29,00%	318	50,40%	631
MHKBD	1	0,22%	63	13,73%	182	39,65%	213	46,41%	459
MHKBD GB	54	1,61%	732	21,79%	2.209	65,74%	365	10,86%	3.360
JM	9	2,36%	78	20,42%	119	31,15%	176	46,07%	382
Justiz	2.499	8,41%	13.702	46,11%	5.724	19,26%	7.790	26,22%	29.715
Justizvollzug	18	0,18%	8.527	84,99%	995	9,92%	493	4,91%	10.033
MUNV	4	0,64%	90	14,49%	204	32,85%	323	52,01%	621
MUNV GB	33	0,59%	2.942	52,59%	2.041	36,49%	578	10,33%	5.594
MLV	1	0,36%	45	16,13%	85	30,47%	148	53,05%	279
MLV GB	10	0,70%	755	52,58%	556	38,72%	115	8,01%	1.436
MKW	1	0,21%	89	18,50%	158	32,85%	233	48,44%	481
MKW GB	19	5,94%	90	28,13%	137	42,81%	74	23,13%	320
LDI	0	0,00%	15	12,00%	44	35,20%	66	52,80%	125
LRH	0	0,00%	29	12,61%	87	37,83%	114	49,57%	230
LRH RPÄ	0	0,00%	14	7,65%	150	81,97%	19	10,38%	183
Gesamt	3.714	2,27%	49.964	30,53%	92.841	56,73%	17.125	10,46%	163.644

²³ Vgl. Quelle der Daten sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Nordrhein-Westfalen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, März 2025.

Tab. 9: Krankenstand nach Laufbahngruppen bzw. deren Äquivalenten (ohne Lehrkräfte) 2020 bis 2024

	2020	2021	2022	2023	2024
2.2	3,90%	3,77%	5,10%	4,54%	4,44%
2.1	6,53%	6,40%	7,74%	7,24%	7,16%
1.2	9,59%	9,38%	11,00%	10,46%	10,33%
1.1	11,99%	11,56%	13,76%	13,07%	12,64%

Tab. 10a: Krankenstand nach Altersgruppen 2020 bis 2024 (zu Abb. 6)

	2020	2021	2022	2023	2024
<36 Jahre	4,17%	4,09%	5,99%	5,65%	5,74%
36-45 Jahre	6,23%	6,19%	8,76%	8,12%	8,09%
46-55 Jahre	7,33%	7,04%	9,52%	8,94%	8,82%
>55 Jahre	10,40%	10,01%	12,11%	11,50%	11,34%

Tab. 10b: Altersstruktur der obersten Landesbehörden und der Geschäftsbereiche 2024

	< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
	Beschäftigte	Anteil an Gesamt						
StK	128	19,39%	161	24,39%	159	24,09%	212	32,12%
MWIKE	178	27,01%	203	30,80%	116	17,60%	162	24,58%
MWIKE GB	162	21,98%	200	27,14%	153	20,76%	222	30,12%
FM	164	25,27%	162	24,96%	177	27,27%	146	22,50%
FM GB	13.111	41,33%	4.028	12,70%	6.836	21,55%	7.747	24,42%
IM	280	23,22%	388	32,17%	280	23,22%	258	21,39%
IM GB	4.311	34,04%	2.816	22,23%	2.321	18,32%	3.218	25,41%
Polizei	28.158	47,02%	10.796	18,03%	11.594	19,36%	9.341	15,60%
MKJFGFI	115	23,86%	152	31,54%	100	20,75%	115	23,86%
MAGS	159	22,05%	208	28,85%	186	25,80%	168	23,30%
MAGS GB	85	14,60%	95	16,32%	144	24,74%	258	44,33%
MSB	70	11,09%	156	24,72%	223	35,34%	182	28,84%
Lehrkräfte	56.490	25,20%	66.663	29,73%	56.906	25,38%	44.145	19,69%
MHKBD	108	23,53%	129	28,10%	108	23,53%	114	24,84%
MHKBD GB	649	19,32%	918	27,32%	843	25,09%	950	28,27%
JM	61	15,97%	103	26,96%	118	30,89%	100	26,18%
Justiz	9.423	31,71%	5.812	19,56%	7.055	23,74%	7.425	24,99%
Justizvollzug	3.131	31,21%	3.139	31,29%	2.068	20,61%	1.695	16,89%
MUNV	107	17,23%	172	27,70%	136	21,90%	206	33,17%
MUNV GB	1.243	22,22%	921	16,46%	1.429	25,55%	2.001	35,77%
MLV	63	22,58%	64	22,94%	71	25,45%	81	29,03%
MLV GB	535	37,26%	261	18,18%	231	16,09%	409	28,48%
MKW	112	23,28%	121	25,16%	91	18,92%	157	32,64%
MKW GB	77	24,06%	77	24,06%	74	23,13%	92	28,75%
LDI	21	16,80%	40	32,00%	38	30,40%	26	20,80%
LRH	42	18,26%	60	26,09%	59	25,65%	69	30,00%
LRH RPÄ	33	18,03%	38	20,77%	52	28,42%	60	32,79%
Gesamt	119.016	30,67%	97.883	25,23%	91.568	23,60%	79.559	20,50%

Tab. 11: Krankenstand Lehrkräfte nach Beschäftigtenverhältnis und Schulform 2024 (zu Abb. 7)

	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Tarifbeschäftigte
Grundschule	8,58%	8,64%	8,34%
Hauptschule	8,29%	8,45%	7,86%
Förderschule	10,42%	10,77%	9,78%
Realschule	9,26%	9,22%	9,46%
*Gesamtschule	9,31%	9,36%	9,16%
Gymnasium	9,60%	9,76%	9,05%
Berufskolleg	6,95%	7,03%	6,41%
Weiterbildungskolleg	8,11%	8,55%	8,33%
Gesamt	8,21%	8,42%	7,58%

Tab. 12: Krankenstand Lehrkräfte nach Schulformen 2020-2024 (zu Abb. 7)²⁴

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	6,38%	6,09%	9,25%	8,57%	8,58%
Grundschule	6,28%	5,73%	9,06%	8,40%	8,29%
Hauptschule	8,65%	7,58%	11,60%	10,17%	10,42%
Förderschule	7,10%	6,28%	9,71%	9,15%	9,26%
Realschule	7,06%	6,72%	9,86%	8,99%	9,31%
Gesamtschule	6,95%	6,64%	10,13%	9,51%	9,60%
Gymnasium	4,87%	5,10%	7,69%	7,09%	6,95%
Berufskolleg	6,45%	6,45%	9,26%	8,50%	8,11%
Weiterbildungskolleg	7,02%	7,59%	9,39%	8,90%	8,21%

Tab. 13: Krankenstand 2020-2024 nach Länge der Erkrankungen (insgesamt)

	2020	2021	2022	2023	2024
≤ 3 Tage	1,27%	1,38%	1,71%	1,98%	2,09%
4-30 Tage	2,79%	2,46%	4,17%	3,53%	3,28%
> 30 Tage	2,88%	2,85%	3,02%	2,80%	2,87%

Tab. 14: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Alter 2024

	< 36 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	> 55 Jahre
≤ 3 Tage	2,12%	2,44%	1,98%	1,76%
4-30 Tage	2,51%	3,35%	3,51%	4,05%
> 30 Tage	1,11%	2,29%	3,33%	5,53%

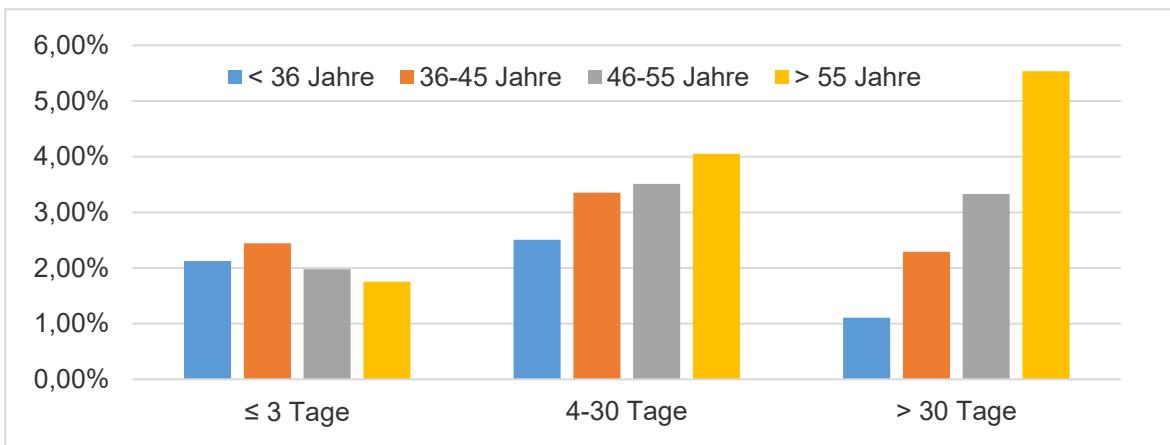


Abb. 1 zu Tab. 14: nach Länge der Erkrankungen und Alter 2024

²⁴ Anmerkung: Die Kategorie „Gesamtschule“ umfasst ebenfalls Sekundarschule, Gemeinschaftsschule sowie PRIMUS.

Tab. 15: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Laufbahngruppen (ohne Lehrkräfte) 2024

	Laufbahngruppe 1.1		Laufbahngruppe 1.2		Laufbahngruppe 2.1		Laufbahngruppe 2.2	
	Verbeamtet 1.1	Tarif 1.1	Verbeamtet 1.2	Tarif 1.2	Verbeamtet 2.1	Tarif 2.1	Verbeamtet 2.2	Tarif 2.2
≤ 3 Tage	1,87%	1,54%	1,61%	1,57%	1,68%	1,32%	0,84%	1,26%
4-30 Tage	5,70%	4,94%	3,41%	4,59%	2,88%	3,32%	1,77%	2,43%
> 30 Tage	6,26%	4,96%	4,94%	4,46%	2,61%	2,44%	1,76%	1,26%

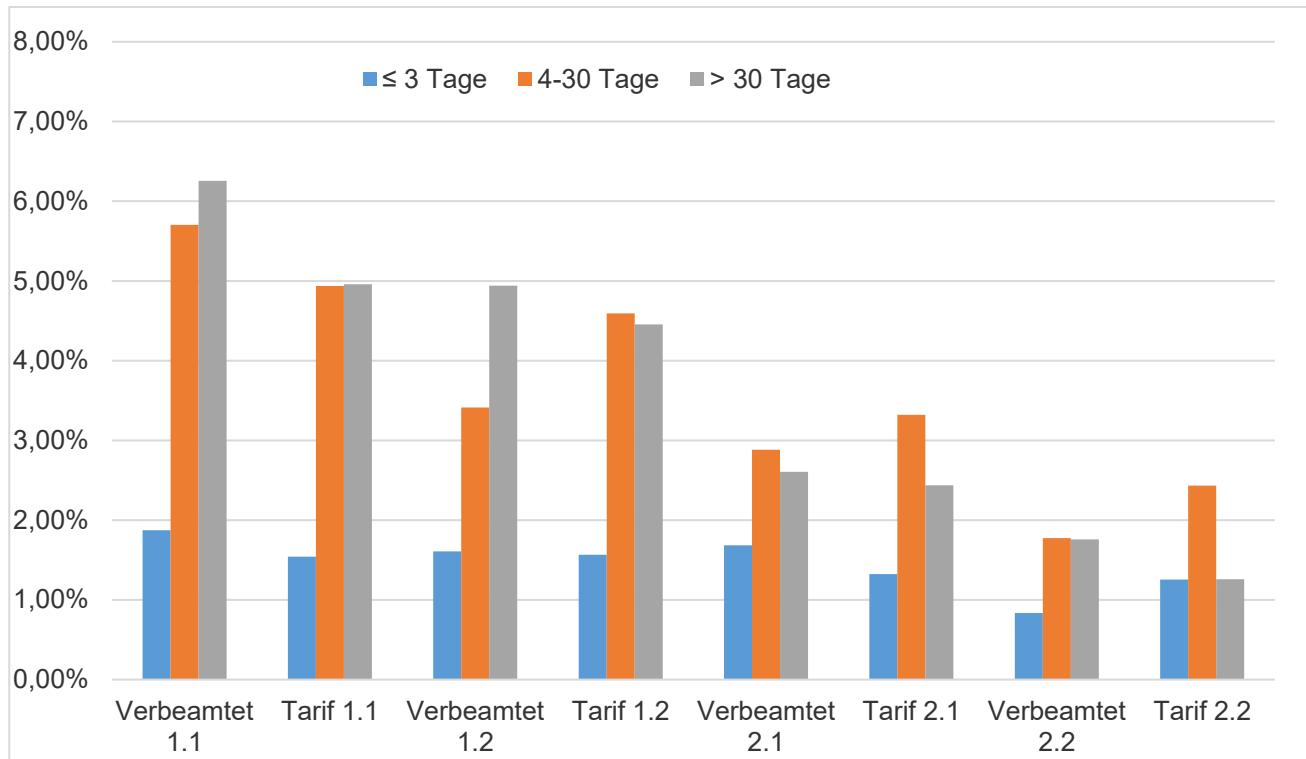


Abb. 2 zu Tab. 15: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Laufbahngruppen (ohne Lehrkräfte) 2024

Tab. 16: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Geschlecht 2024

	weiblich	männlich	divers	Gesamt
≤ 3 Tage	2,23%	1,88%		2,09%
4-30 Tage	3,44%	3,05%		3,28%
> 30 Tage	3,00%	2,69%		2,87%

Tab. 17: Prozentualer Anteil betroffener Beschäftigter zu Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2024

	≤ 3 Tage	4-30 Tage	> 30 Tage	Gesamt
< 36 Jahre	74,68%	41,66%	2,73%	81,65%
36-45 Jahre	77,37%	48,83%	4,84%	85,79%
46-55 Jahre	74,59%	50,09%	7,15%	85,47%
> 55 Jahre	84,18%	51,81%	11,29%	84,18%
Gesamt	74,42%	47,54%	6,27%	84,11%

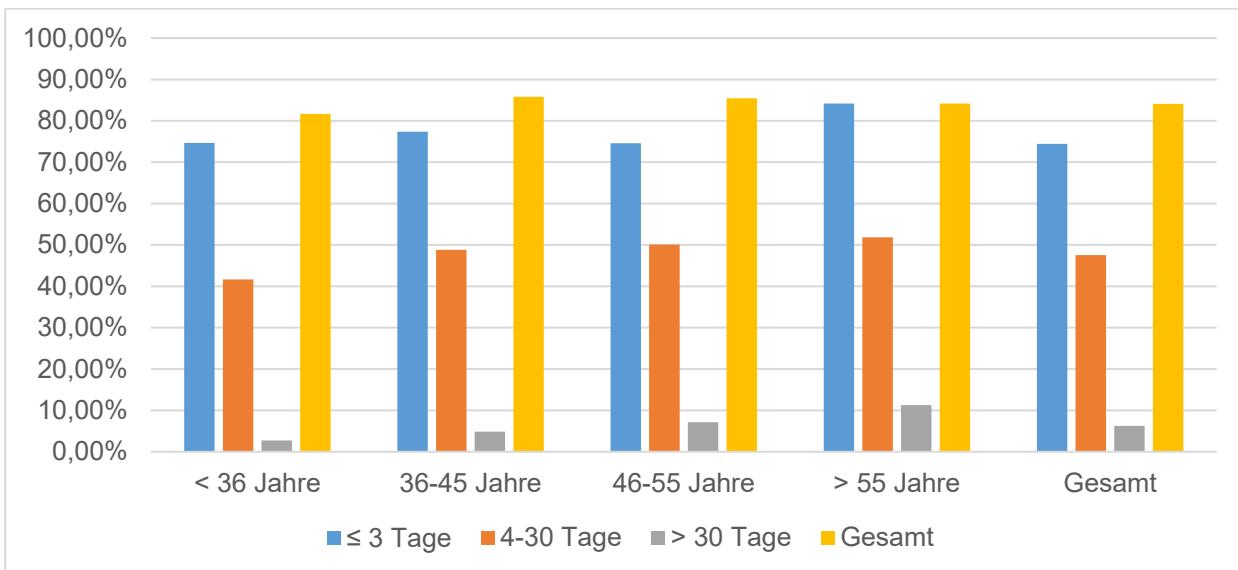


Abb. 3 zu Tab. 17: Prozentualer Anteil betroffener Beschäftigter zu Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2024

Tab. 18: Prozentuale Verteilung der Krankentage nach Länge der Erkrankung 2024

	Krankentage absolut	Anteil an Krankentage Gesamt
≤ 3 Tage	1.517.365	25,32%
4-30 Tage	2.386.515	39,82%
> 30 Tage	2.088.825	34,86%

Tab. 19: Landesverwaltung 01.01.2024-31.12.2024

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		388.026	72.695.643	5.992.705	8,24%	326.385	1.517.365	2,09%	288.771	2.386.515	3,28%	184.463	2.088.825	2,87%	24.313
Ge- schlecht	weiblich	244.389	43.182.259	3.746.297	8,68%	205.989	963.015	2,23%	183.124	1.486.920	3,44%	116.249	1.296.362	3,00%	14.643
	männlich	143.634	29.512.640	2.246.342	7,61%	120.393	554.320	1,88%	105.644	899.559	3,05%	68.211	792.463	2,69%	9.434
	divers	3	744												
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beamte	2.2	14.847	3.619.940	158.135	4,37%	10.187	30.231	0,84%	7.988	64.219	1,77%	5.594	63.685	1,76%	651
	2.1	79.087	19.264.156	1.382.090	7,17%	69.287	324.554	1,68%	61.964	555.341	2,88%	40.968	502.195	2,61%	5.709
	1.2	21.831	5.310.751	529.106	9,96%	18.572	85.448	1,61%	15.760	181.219	3,41%	11.939	262.439	4,94%	2.428
	1.1	1.745	435.311	60.222	13,83%	1.633	8.158	1,87%	1.417	24.832	5,70%	1.276	27.232	6,26%	273
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	2.278	526.847	26.061	4,95%	1.799	6.612	1,26%	1.426	12.818	2,43%	1.003	6.631	1,26%	81
	2.1	13.754	3.254.804	230.465	7,08%	11.694	43.075	1,32%	8.605	108.085	3,32%	7.836	79.305	2,44%	1.153
	1.2	28.133	6.793.186	721.087	10,61%	24.511	106.445	1,57%	20.302	312.002	4,59%	17.680	302.640	4,46%	3.400
	1.1	1.969	429.337	49.106	11,44%	1.535	6.621	1,54%	1.172	21.197	4,94%	1.113	21.288	4,96%	203
Alter	< 36	119.016	22.215.119	1.275.129	5,74%	97.171	471.848	2,12%	88.880	557.292	2,51%	49.581	245.989	1,11%	3.249
	36 - 45	97.883	17.467.960	1.413.041	8,09%	83.976	427.036	2,44%	75.729	585.746	3,35%	47.792	400.259	2,29%	4.741
	46 - 55	91.568	17.437.908	1.538.044	8,82%	78.265	345.099	1,98%	68.302	612.416	3,51%	45.867	580.529	3,33%	6.543
	> 55	79.559	15.574.655	1.766.491	11,34%	66.973	273.382	1,76%	55.860	631.061	4,05%	41.223	862.048	5,53%	8.979

Tab. 20: Staatskanzlei 01.01.2024-31.12.2024

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		660	140.674	9.042	6,43%	466	1.636	1,16%	389	3.137	2,23%	276	4.269	3,03%	52
Ge- schlecht	weiblich	374	78.997	5.473	6,93%	284	1.012	1,28%	239	2.073	2,62%	180	2.388	3,02%	31
	männlich	286	61.677	3.569	5,79%	182	624	1,01%	150	1.064	1,73%	96	1.881	3,05%	21
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beamte	2.2	199	42.691	1.432	3,35%	120	359	0,84%	107	639	1,50%	63			
	2.1	94	19.354	937	4,84%	66	279	1,44%	58	448	2,31%	39	210	1,09%	6
	1.2	7	1.743	424	24,33%	6									
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	101	21.764	1.472	6,76%	71	202	0,93%	52	382	1,76%	42	888	4,08%	10
	2.1	78	17.099	958	5,60%	67	231	1,35%	58	508	2,97%	43	219	1,28%	7
	1.2	145	31.005	3.104	10,01%	116	455	1,47%	97	968	3,12%	75	1.681	5,42%	18
	1.1	36	7.018	715	10,19%	20	60	0,85%	13	147	2,09%	11			
Alter	< 36	128	24.824	1.217	4,90%	92	312	1,26%	73	595	2,40%	63			
	36 - 45	161	34.081	1.419	4,16%	125	461	1,35%	115	826	2,42%	71	132	0,39%	6
	46 - 55	159	36.252	2.884	7,96%	117	396	1,09%	95	748	2,06%	69	1.740	4,80%	15
	> 55	212	45.517	3.522	7,74%	132	467	1,03%	106	968	2,13%	73	2.087	4,59%	27

Tab. 21: Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie 01.01.2024-31.12.2024

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		659	151.649	10.088	6,65%	540	2.155	1,42%	465	4.069	2,68%	329	3.864	2,55%	44
Ge- schlecht	weiblich	362	83.696	6.942	8,29%	317	1.338	1,60%	276	2.668	3,19%	204	2.936	3,51%	32
	männlich	297	67.953	3.146	4,63%	223	817	1,20%	189	1.401	2,06%	125	928	1,37%	12
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	239	56.540	2.565	4,54%	184	716	1,27%	169	1.027	1,82%	100	822	1,45%	10
	2.1	128	30.378	1.829	6,02%	109	484	1,59%	100	899	2,96%	64			
	1.2	11	1.616	193	11,94%	7									
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	119	26.537	1.132	4,27%	94	355	1,34%	80	585	2,20%	58	192	0,72%	6
	2.1	88	19.573	2.180	11,14%	77	301	1,54%	60	635	3,24%	50	1.244	6,36%	10
	1.2	74	17.005	2.189	12,87%	69	260	1,53%	51	898	5,28%	53	1.031	6,06%	13
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	178	39.238	1.284	3,27%	115	538	1,37%	112	511	1,30%	64			
	36 - 45	203	47.604	2.643	5,55%	182	781	1,64%	164	1.112	2,34%	96	750	1,58%	7
	46 - 55	116	26.745	1.676	6,27%	100	365	1,36%	85	931	3,48%	65	380	1,42%	7
	> 55	162	38.062	4.485	11,78%	143	471	1,24%	104	1.515	3,98%	104	2.499	6,57%	26

Tab. 22: Ministerium der Finanzen 01.01.2024-31.12.2024

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		649	153.744	8.362	5,44%	512	1.886	1,23%	450	3.724	2,42%	288	2.752	1,79%	30
Ge- schlecht	weiblich	362	82.132	5.237	6,38%	297	1.148	1,40%	264	2.270	2,76%	171	1.819	2,21%	18
	männlich	287	71.612	3.125	4,36%	215	738	1,03%	186	1.454	2,03%	117	933	1,30%	12
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	231	55.047	2.616	4,75%	182	580	1,05%	149	1.350	2,45%	103	686	1,25%	7
	2.1	268	62.170	2.743	4,41%	210	842	1,35%	193	1.264	2,03%	114	637	1,02%	12
	1.2	15	3.645	659	18,08%	13	51	1,40%	11	89	2,44%	9			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	13	3.307	198	5,99%	7	30	0,91%	7	75	2,27%	6			
	2.1	41	9.948	487	4,90%	34	128	1,29%	32	289	2,91%	18			
	1.2	71	17.070	1.228	7,19%	56	226	1,32%	49	454	2,66%	29			
	1.1	10	2.557	431	16,86%	10	29	1,13%	9	203	7,94%	9			
Alter	< 36	164	36.713	1.485	4,04%	124	493	1,34%	118	615	1,68%	60			
	36 - 45	162	37.153	1.660	4,47%	129	517	1,39%	118	787	2,12%	64	356	0,96%	7
	46 - 55	177	42.290	2.210	5,23%	140	472	1,12%	117	1.246	2,95%	94	492	1,16%	8
	> 55	146	37.588	3.007	8,00%	119	404	1,07%	97	1.076	2,86%	70	1.527	4,06%	11

Tab. 23: Ministerium des Innern 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	1.206	301.987	25.487	8,44%	1.160	5.946	1,97%	1.063	10.830	3,59%	737	8.711	2,88%	90	
Ge- schlecht	weiblich	553	137.617	13.207	9,60%	554	2.993	2,17%	510	5.458	3,97%	352	4.756	3,46%	46
	männlich	653	164.370	12.280	7,47%	606	2.953	1,80%	553	5.372	3,27%	385	3.955	2,41%	44
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	248	62.153	2.854	4,59%	248	886	1,43%	221	1.470	2,37%	128			
	2.1	560	142.610	11.785	8,26%	544	2.729	1,91%	500	4.626	3,24%	347	4.430	3,11%	49
	1.2	14	3.837	471	12,28%	15	111	2,89%	14	222	5,79%	12			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	25	6.461	468	7,24%	24	86	1,33%	20	130	2,01%	12			
	2.1	169	40.434	3.645	9,01%	146	903	2,23%	140	1.472	3,64%	101	1.270	3,14%	10
	1.2	184	44.998	6.160	13,69%	179	1.211	2,69%	164	2.826	6,28%	134	2.123	4,72%	21
	1.1	6	1.494												
Alter	< 36	280	68.408	4.587	6,71%	287	1.390	2,03%	264	2.353	3,44%	170	844	1,23%	9
	36 - 45	388	98.038	7.041	7,18%	380	2.160	2,20%	351	3.234	3,30%	246	1.647	1,68%	24
	46 - 55	280	69.937	6.938	9,92%	256	1.152	1,65%	234	2.578	3,69%	165	3.208	4,59%	30
	> 55	258	65.604	6.921	10,55%	237	1.244	1,90%	214	2.665	4,06%	156	3.012	4,59%	27

Tab. 24: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	482	105.366	8.645	8,20%	408	1.653	1,57%	353	3.361	3,19%	246	3.631	3,45%	38	
Ge- schlecht	weiblich	336	71.353	6.893	9,66%	289	1.174	1,65%	254	2.382	3,34%	170	3.337	4,68%	31
	männlich	146	34.013	1.752	5,15%	119	479	1,41%	99	979	2,88%	76	294	0,86%	7
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	166	35.614	2.252	6,32%	132	499	1,40%	117	871	2,45%	74	882	2,48%	10
	2.1	115	24.720	1.982	8,02%	103	451	1,82%	87	733	2,97%	60	798	3,23%	10
	1.2	6	1.168	81	6,93%	6									
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	65	14.460	849	5,87%	55	150	1,04%	48	409	2,83%	28			
	2.1	72	16.376	2.086	12,74%	65	312	1,91%	56	782	4,78%	47	992	6,06%	10
	1.2	49	10.954	1.253	11,44%	39	185	1,69%	34	399	3,64%	27			
	1.1	9	2.074	142	6,85%	8	24	1,16%	6	118	5,69%	6	0	0,00%	0
Alter	< 36	115	23.155	1.504	6,50%	97	430	1,86%	89	696	3,01%	57			
	36 - 45	152	31.873	2.269	7,12%	127	605	1,90%	111	1.024	3,21%	81	640	2,01%	7
	46 - 55	100	23.635	1.836	7,77%	85	325	1,38%	74	651	2,75%	45	860	3,64%	10
	> 55	115	26.703	3.036	11,37%	99	293	1,10%	79	990	3,71%	63	1.753	6,56%	16

Tab. 25: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	721	170.142	12.833	7,54%	609	3.210	1,89%	554	5.901	3,47%	376	3.722	2,19%	44	
Ge- schlecht	weiblich	484	112.898	9.126	8,08%	411	2.336	2,07%	374	4.259	3,77%	265	2.531	2,24%	29
	männlich	237	57.244	3.707	6,48%	198	874	1,53%	180	1.642	2,87%	111	1.191	2,08%	15
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	217	51.254	2.544	4,96%	184	790	1,54%	171	1.270	2,48%	106	484	0,94%	11
	2.1	146	34.605	3.544	10,24%	131	755	2,18%	120	1.277	3,69%	78	1.512	4,37%	18
	1.2	2	498												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	106	24.710	1.687	6,83%	86	479	1,94%	74	838	3,39%	50			
	2.1	152	35.882	2.931	8,17%	128	682	1,90%	116	1.364	3,80%	87	885	2,47%	11
	1.2	92	21.802	1.870	8,58%	80	482	2,21%	73	1.084	4,97%	55			
	1.1	6	1.391												
Alter	< 36	159	35.407	2.186	6,17%	134	609	1,72%	121	957	2,70%	74	620	1,75%	7
	36 - 45	208	47.760	2.978	6,24%	175	886	1,86%	161	1.307	2,74%	104	785	1,64%	9
	46 - 55	186	45.500	3.523	7,74%	156	893	1,96%	145	1.777	3,91%	105	853	1,87%	10
	> 55	168	41.475	4.146	10,00%	144	822	1,98%	127	1.860	4,48%	93	1.464	3,53%	18

Tab. 26: Ministerium für Schule und Bildung 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	631	147.236	13.303	9,04%	572	2.987	2,03%	517	4.636	3,15%	340	5.680	3,86%	53	
Ge- schlecht	weiblich	389	89.284	9.539	10,68%	365	1.944	2,18%	329	3.164	3,54%	217	4.431	4,96%	42
	männlich	242	57.952	3.764	6,50%	207	1.043	1,80%	188	1.472	2,54%	123	1.249	2,16%	11
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	290	67.192	5.089	7,57%	252	1.009	1,50%	226	1.691	2,52%	139	2.389	3,56%	21
	2.1	139	33.102	2.663	8,04%	130	752	2,27%	118	1.076	3,25%	80	835	2,52%	9
	1.2	7	1.566	120	7,66%	7	36	2,30%	7	84	5,36%	6	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	28	6.571	571	8,69%	25	105	1,60%	22	215	3,27%	13			
	2.1	44	10.513	1.096	10,43%	43	211	2,01%	39	369	3,51%	25			
	1.2	115	26.284	3.604	13,71%	110	844	3,21%	100	1.112	4,23%	73	1.648	6,27%	16
	1.1	8	2.008												
Alter	< 36	70	15.747	1.162	7,38%	63	379	2,41%	59	374	2,38%	32			
	36 - 45	156	34.159	2.713	7,94%	140	781	2,29%	130	1.016	2,97%	85	916	2,68%	8
	46 - 55	223	52.781	4.353	8,25%	201	990	1,88%	187	1.662	3,15%	117	1.701	3,22%	17
	> 55	182	44.549	5.075	11,39%	168	837	1,88%	141	1.584	3,56%	106	2.654	5,96%	24

Tab. 27: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	459	104.679	8.260	7,89%	375	1.761	1,68%	340	3.386	3,23%	229	3.113	2,97%	30	
Ge- schlecht	weiblich	261	58.064	5.431	9,35%	222	1.023	1,76%	200	2.239	3,86%	145	2.169	3,74%	19
	männlich	198	46.615	2.829	6,07%	153	738	1,58%	140	1.147	2,46%	84	944	2,03%	11
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	160	36.668	2.280	6,22%	127	522	1,42%	117	813	2,22%	69	945	2,58%	13
	2.1	106	23.903	2.463	10,30%	90	457	1,91%	82	1.003	4,20%	55	1.003	4,20%	8
	1.2	1	249												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	53	11.717	893	7,62%	39	183	1,56%	31	330	2,82%	29			
	2.1	76	17.711	1.246	7,04%	64	257	1,45%	59	528	2,98%	38			
	1.2	62	14.182	1.376	9,70%	54	340	2,40%	50	712	5,02%	38			
	1.1	1	249												
Alter	< 36	108	23.459	1.187	5,06%	87	394	1,68%	79	660	2,81%	52			
	36 - 45	129	29.546	1.469	4,97%	107	504	1,71%	99	659	2,23%	57			
	46 - 55	108	25.469	2.121	8,33%	91	462	1,81%	85	1.017	3,99%	64	642	2,52%	7
	> 55	114	26.205	3.483	13,29%	90	401	1,53%	77	1.050	4,01%	56	2.032	7,75%	18

Tab. 28: Ministerium der Justiz 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	382	95.118	4.265	4,48%	290	935	0,98%	252	2.184	2,30%	170	1.146	1,20%	16	
Ge- schlecht	weiblich	232	57.768	2.790	4,83%	183	641	1,11%	160	1.512	2,62%	113	637	1,10%	11
	männlich	150	37.350	1.475	3,95%	107	294	0,79%	92	672	1,80%	57			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	172	42.828	1.457	3,40%	124	338	0,79%	109	589	1,38%	62			
	2.1	95	23.655	782	3,31%	71	223	0,94%	62	465	1,97%	42			
	1.2	24	5.976	310	5,19%	19	61	1,02%	17	200	3,35%	9			
	1.1	6	1.494												
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	4	996												
	2.1	24	5.976	338	5,66%	22	78	1,31%	16	153	2,56%	15			
	1.2	54	13.446	1.138	8,46%	46	195	1,45%	40	624	4,64%	34	319	2,37%	6
	1.1	3	747												
Alter	< 36	61	15.189	548	3,61%	49	174	1,15%	44	374	2,46%	29	0	0,00%	0
	36 - 45	103	25.647	1.165	4,54%	70	223	0,87%	61	424	1,65%	36			
	46 - 55	118	29.382	1.387	4,72%	94	309	1,05%	82	756	2,57%	56			
	> 55	100	24.900	1.165	4,68%	77	229	0,92%	65	630	2,53%	49	306	1,23%	6

Tab. 29: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	621	139.355	10.010	7,18%	525	2.301	1,65%	472	3.591	2,58%	292	4.118	2,96%	36	
Ge- schlecht	weiblich	337	74.648	5.311	7,11%	295	1.284	1,72%	266	2.104	2,82%	160	1.923	2,58%	23
	männlich	284	64.707	4.699	7,26%	230	1.017	1,57%	206	1.487	2,30%	132	2.195	3,39%	13
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	200	46.417	2.151	4,63%	170	717	1,54%	155	886	1,91%	88	548	1,18%	9
	2.1	105	24.858	1.885	7,58%	95	352	1,42%	85	629	2,53%	48	904	3,64%	6
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	123	26.026	1.192	4,58%	98	415	1,59%	87	583	2,24%	60			
	2.1	99	20.248	1.620	8,00%	82	351	1,73%	74	604	2,98%	44	665	3,28%	8
	1.2	90	21.062	3.023	14,35%	77	424	2,01%	68	850	4,04%	49	1.749	8,30%	9
	1.1	4	744												
Alter	< 36	107	20.888	1.847	8,84%	93	461	2,21%	86	479	2,29%	52			
	36 - 45	172	39.240	1.835	4,68%	151	731	1,86%	141	848	2,16%	75			
	46 - 55	136	30.330	1.664	5,49%	108	378	1,25%	96	594	1,96%	55	692	2,28%	9
	> 55	206	48.897	4.664	9,54%	173	731	1,49%	149	1.670	3,42%	110	2.263	4,63%	20

Tab. 30: Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	279	65.835	4.881	7,41%	244	1.020	1,55%	204	2.197	3,34%	145	1.664	2,53%	18	
Ge- schlecht	weiblich	173	39.464	3.796	9,62%	161	688	1,74%	134	1.600	4,05%	101	1.508	3,82%	14
	männlich	106	26.371	1.085	4,11%	83	332	1,26%	70	597	2,26%	44			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	102	24.123	1.114	4,62%	79	306	1,27%	71	512	2,12%	33			
	2.1	37	9.042	740	8,18%	33	134	1,48%	27	393	4,35%	26			
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	46	10.414	730	7,01%	42	122	1,17%	32	269	2,58%	24			
	2.1	48	9.705	847	8,73%	38	230	2,37%	32	386	3,98%	23			
	1.2	45	12.302	1.431	11,63%	50	227	1,85%	41	619	5,03%	37	585	4,76%	6
	1.1	1	249												
Alter	< 36	63	14.832	721	4,86%	58	285	1,92%	48	392	2,64%	38			
	36 - 45	64	14.096	846	6,00%	52	247	1,75%	44	494	3,50%	30			
	46 - 55	71	17.430	1.751	10,05%	70	290	1,66%	59	654	3,75%	39	807	4,63%	7
	> 55	81	19.477	1.563	8,02%	64	198	1,02%	53	657	3,37%	38	708	3,64%	8

Tab. 31: Ministerium für Kultur und Wissenschaft 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	481	103.369	6.897	6,67%	393	1.970	1,91%	365	2.926	2,83%	215	2.001	1,94%	18	
Ge- schlecht	weiblich	300	63.180	4.913	7,78%	250	1.301	2,06%	231	2.003	3,17%	143	1.609	2,55%	11
	männlich	181	40.189	1.984	4,94%	143	669	1,66%	134	923	2,30%	72	392	0,98%	7
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	141	31.178	1.637	5,25%	111	426	1,37%	101	632	2,03%	54			
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.1	110	24.285	1.858	7,65%	97	533	2,19%	89	627	2,58%	48	698	2,87%	7
	1.2	2	498												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	92	18.938	747	3,94%	66	336	1,77%	64	411	2,17%	32	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.1	48	10.320	574	5,56%	42	223	2,16%	40	351	3,40%	27	0	0,00%	0
	1.2	87	18.130	2.063	11,38%	75	444	2,45%	70	895	4,94%	52	724	3,99%	6
	1.1	1	21												
	< 36	112	23.085	1.137	4,93%	93	494	2,14%	87	643	2,79%	53	0	0,00%	0
Alter	36 - 45	121	24.698	1.332	5,39%	93	454	1,84%	87	649	2,63%	54	229	0,93%	0
	46 - 55	91	20.623	1.390	6,74%	71	350	1,70%	66	518	2,51%	39	522	2,53%	0
	> 55	157	34.962	3.038	8,69%	136	672	1,92%	125	1.116	3,19%	69	1.250	3,58%	12

Tab. 32: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	125	30.175	2.678	8,87%	119	597	1,98%	109	904	3,00%	63	1.177	3,90%	9	
Ge- schlecht	weiblich	79	18.629	1.813	9,73%	75	363	1,95%	70	631	3,39%	40	819	4,40%	6
	männlich	46	11.546	865	7,49%	44	234	2,03%	39	273	2,36%	23			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	60	14.610	1.079	7,39%	57	284	1,94%	54	416	2,85%	30			
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.1	40	9.490	959	10,11%	39	180	1,90%	35	232	2,44%	18			
	1.2	2	502												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	6	1.506												
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.1	4	1.004												
	1.2	13	3.063	235	7,67%	12	66	2,15%	10	169	5,52%	9	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	< 36	21	5.221	399	7,64%	19	119	2,28%	18	75	1,44%	7			
Alter	36 - 45	40	9.340	643	6,88%	39	203	2,17%	36	200	2,14%	19			
	46 - 55	38	9.238	1.044	11,30%	38	176	1,91%	35	385	4,17%	23			
	> 55	26	6.376	592	9,28%	23	99	1,55%	20	244	3,83%	14			

Tab. 33: Landesrechnungshof 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	230	55.327	3.587	6,48%	188	655	1,18%	164	1.403	2,54%	111	1.529	2,76%	16	
Ge- schlecht	weiblich	120	28.199	2.429	8,61%	106	382	1,35%	95	790	2,80%	60	1.257	4,46%	12
	männlich	110	27.128	1.158	4,27%	82	273	1,01%	69	613	2,26%	51			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	108	26.351	1.011	3,84%	82	255	0,97%	70	483	1,83%	42			
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beam- te	2.1	74	17.369	1.353	7,79%	65	254	1,46%	57	550	3,17%	40	549	3,16%	7
	1.2	6	1.464	304	20,77%	6									
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	6	1.506	29	1,93%	6	12	0,80%	6				0	0,00%	0
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.1	13	3.163	298	9,42%	13	53	1,68%	12	91	2,88%	7			
	1.2	23	5.474	592	10,81%	16	61	1,11%	14	229	4,18%	15			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	< 36	42	10.193	446	4,38%	36	125	1,23%	35	279	2,74%	21			
Alter	36 - 45	60	14.533	726	5,00%	49	195	1,34%	46	311	2,14%	26			
	46 - 55	59	14.106	1.082	7,67%	47	175	1,24%	40	387	2,74%	31			
	> 55	69	16.494	1.333	8,08%	56	160	0,97%	43	426	2,58%	33	747	4,53%	7

Tab. 34: Geschäftsbereich Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	737	182.160	16.994	9,33%	660	3.385	1,86%	596	7.855	4,31%	453	5.754	3,16%	60	
Ge- schlecht	weiblich	255	62.081	5.695	9,17%	236	1.344	2,16%	217	2.665	4,29%	156	1.686	2,72%	19
	männlich	482	120.079	11.299	9,41%	424	2.041	1,70%	379	5.190	4,32%	297	4.068	3,39%	41
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	72	18.078	769	4,25%	57	218	1,21%	51	450	2,49%	34			
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beam- te	2.1	104	25.747	2.328	9,04%	97	474	1,84%	90	1.050	4,08%	62	804	3,12%	9
	1.2	44	10.986	1.718	15,64%	43	218	1,98%	38	580	5,28%	30	920	8,37%	9
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.2	65	15.566	703	4,52%	55	247	1,59%	51	353	2,27%	30			
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.1	164	40.164	3.345	8,33%	141	717	1,79%	120	1.390	3,46%	94	1.238	3,08%	12
	1.2	279	69.386	7.974	11,49%	261	1.486	2,14%	240	3.900	5,62%	197	2.588	3,73%	26
	1.1	9	2.233	157	7,03%	6	25	1,12%	6	132	5,91%	6	0	0,00%	0
	< 36	162	39.371	2.502	6,35%	141	735	1,87%	132	1.189	3,02%	86			
Alter	36 - 45	200	48.718	3.867	7,94%	181	946	1,94%	164	1.926	3,95%	125	995	2,04%	15
	46 - 55	153	37.860	3.728	9,85%	142	736	1,94%	127	1.872	4,94%	102	1.120	2,96%	11
	> 55	222	56.211	6.897	12,27%	196	968	1,72%	173	2.868	5,10%	140	3.061	5,45%	30

Tab. 35: Geschäftsbereich Ministerium der Finanzen 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	31.722	7.555.044	588.503	7,79%	27.252	131.259	1,74%	24.443	222.616	2,95%	15.992	234.628	3,11%	2.363	
Ge- schlecht	weiblich	19.903	4.678.697	390.305	8,34%	17.419	84.625	1,81%	15.683	148.285	3,17%	10.533	157.395	3,36%	1.610
	männlich	11.819	2.876.347	198.198	6,89%	9.833	46.634	1,62%	8.760	74.331	2,58%	5.459	77.233	2,69%	753
	divers	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beamte	2.2	1.116	273.473	14.393	5,26%	926	3.396	1,24%	815	6.499	2,38%	507	4.498	1,64%	56
	2.1	16.833	3.999.866	250.874	6,27%	14.197	65.023	1,63%	12.832	94.017	2,35%	7.602	91.834	2,30%	987
	1.2	7.768	1.833.071	167.442	9,13%	6.835	39.290	2,14%	6.245	59.878	3,27%	4.221	68.274	3,72%	669
	1.1	83	21.473	3.605	16,79%	79	419	1,95%	68	973	4,53%	55	2.213	10,31%	13
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	40	9.734	547	5,62%	31	137	1,41%	27	289	2,97%	22			
	2.1	1.114	263.776	18.142	6,88%	938	4.057	1,54%	819	8.650	3,28%	587	5.435	2,06%	59
	1.2	4.533	1.100.651	126.893	11,53%	4.054	17.950	1,63%	3.487	49.733	4,52%	2.858	59.210	5,38%	547
	1.1	235	53.000	6.607	12,47%	192	987	1,86%	150	2.577	4,86%	140	3.043	5,74%	30
Alter	< 36	13.111	2.985.449	167.409	5,61%	10.937	60.500	2,03%	10.223	68.943	2,31%	5.786	37.966	1,27%	402
	36 - 45	4.028	941.377	65.590	6,97%	3.521	16.485	1,75%	3.160	28.925	3,07%	2.158	20.180	2,14%	230
	46 - 55	6.836	1.653.206	135.974	8,22%	5.971	25.397	1,54%	5.252	53.028	3,21%	3.696	57.549	3,48%	638
	> 55	7.747	1.975.012	219.530	11,12%	6.823	28.877	1,46%	5.808	71.720	3,63%	4.352	118.933	6,02%	1.093

Tab. 36: Geschäftsbereich Ministerium des Innern 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	12.666	2.748.846	218.013	7,93%	10.623	43.114	1,57%	7.727	89.022	3,24%	7.255	85.877	3,12%	1.056	
Ge- schlecht	weiblich	6.847	1.460.173	122.528	8,39%	5.788	24.141	1,65%	4.236	50.205	3,44%	4.002	48.182	3,30%	599
	männlich	5.818	1.288.427	95.461	7,41%	4.834	18.957	1,47%	3.490	38.809	3,01%	3.252	37.695	2,93%	457
	divers	1	246												
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beamte	2.2	1.880	420.253	21.186	5,04%	1.419	4.680	1,11%	1.046	8.293	1,97%	879	8.213	1,95%	113
	2.1	3.768	825.335	56.560	6,85%	3.226	13.719	1,66%	2.401	22.836	2,77%	2.162	20.005	2,42%	252
	1.2	1.041	227.776	23.559	10,34%	913	3.995	1,75%	657	8.559	3,76%	636	11.005	4,83%	127
	1.1	2	498												
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	251	55.199	2.229	4,04%	178	682	1,24%	141	1.140	2,07%	107	407	0,74%	8
	2.1	2.597	570.121	42.623	7,48%	2.241	8.046	1,41%	1.537	19.286	3,38%	1.564	15.291	2,68%	214
	1.2	2.521	557.425	60.022	10,77%	2.189	10.425	1,87%	1.656	24.408	4,38%	1.605	25.189	4,52%	274
	1.1	606	92.239	11.801	12,79%	455	1.544	1,67%	287	4.490	4,87%	300	5.767	6,25%	68
Alter	< 36	4.311	860.247	53.478	6,22%	3.560	15.565	1,81%	2.685	24.157	2,81%	2.382	13.756	1,60%	217
	36 - 45	2.816	620.009	46.601	7,52%	2.356	9.814	1,58%	1.725	20.143	3,25%	1.624	16.644	2,68%	242
	46 - 55	2.321	537.443	42.372	7,88%	1.946	7.420	1,38%	1.398	16.834	3,13%	1.313	18.118	3,37%	216
	> 55	3.218	731.148	75.562	10,33%	2.761	10.315	1,41%	1.919	27.888	3,81%	1.936	37.359	5,11%	381

Tab. 37: Polizei 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	59.889	14.762.983	1.163.999	7,88%	53.520	259.924	1,76%	48.403	498.603	3,38%	33.558	405.472	2,75%	4.622	
Ge- schlecht	weiblich	22.357	5.432.721	445.366	8,20%	20.091	100.738	1,85%	18.349	194.896	3,59%	12.749	149.732	2,76%	1.508
	männlich	37.532	9.330.262	718.633	7,70%	33.429	159.186	1,71%	30.054	303.707	3,26%	20.809	255.740	2,74%	2.891
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	567	160.933	7.660	4,76%	394	1.494	0,93%	333	3.375	2,10%	200			
	2.1	49.236	12.164.400	924.846	7,60%	44.222	216.184	1,78%	40.271	380.960	3,13%	26.781	327.702	2,69%	3.740
	1.2	251	72.368	12.883	17,80%	237	1.415	1,96%	190	4.626	6,39%	159	6.842	9,45%	6
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	247	63.884	2.578	4,04%	209	906	1,42%	190	1.508	2,36%	103			
	2.1	4.054	991.999	71.205	7,18%	3.531	16.463	1,66%	3.120	37.125	3,74%	2.472	17.617	1,78%	85
	1.2	5.301	1.287.667	140.265	10,89%	4.700	23.079	1,79%	4.106	69.228	5,38%	3.630	47.958	3,72%	318
	1.1	55	21.481	4.543	21,15%	51	370	1,72%	42	1.775	8,26%	47	2.398	11,16%	6
Alter	< 36	28.158	6.948.769	341.027	4,91%	24.775	131.906	1,90%	23.264	153.119	2,20%	13.241	56.002	0,81%	569
	36 - 45	10.796	2.624.843	202.020	7,70%	9.745	44.287	1,69%	8.763	97.160	3,70%	6.590	60.573	2,31%	566
	46 - 55	11.594	2.868.383	301.230	10,50%	10.518	46.256	1,61%	9.176	129.666	4,52%	7.571	125.308	4,37%	1.202
	> 55	9.341	2.320.988	319.722	13,78%	8.482	37.475	1,61%	7.200	118.658	5,11%	6.156	163.589	7,05%	1.550

Tab.38: Geschäftsbereich Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tag insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	582	138.641	13.648	9,84%	504	1.968	1,42%	417	5.014	3,62%	328	6.666	4,81%	74	
Ge- schlecht	weiblich	394	93.597	10.025	10,71%	342	1.255	1,34%	269	3.675	3,93%	238	5.095	5,44%	58
	männlich	188	45.044	3.623	8,04%	162	713	1,58%	148	1.339	2,97%	90	1.571	3,49%	16
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	59	13.659	1.155	8,46%	55	227	1,66%	50	395	2,89%	28	533	3,90%	6
	2.1	27	6.250	626	10,02%	26	113	1,81%	23	264	4,22%	17			
	1.2	2	498												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarife- schäftigte	2.2	74	16.902	827	4,89%	69	261	1,54%	67	566	3,35%	39	0	0,00%	0
	2.1	159	38.174	3.152	8,26%	135	534	1,40%	110	1.411	3,70%	90	1.207	3,16%	14
	1.2	261	63.158	7.846	12,42%	219	824	1,30%	167	2.345	3,71%	154	4.677	7,41%	54
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	85	18.707	950	5,08%	84	328	1,75%	81	526	2,81%	38			
	36 - 45	95	22.304	1.774	7,95%	94	429	1,92%	91	847	3,80%	61			
	46 - 55	144	34.031	3.269	9,61%	122	397	1,17%	96	1.218	3,58%	79	1.654	4,86%	23
	> 55	258	63.599	7.655	12,04%	204	814	1,28%	149	2.423	3,81%	150	4.418	6,95%	51

Tab. 39: Lehrkräfte 01.01.2024-31.12.2024

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Lehrkräfte insgesamt		224.204	33.061.062	2.836.414	8,58%	186.961	906.208	2,74%	169.945	1.106.796	3,35%	96.849	823.410	2,49%	9.848
Geschlecht	weiblich	161.876	23.478.446	2.113.538	9,00%	135.239	648.326	2,76%	122.435	824.853	3,51%	71.319	640.359	2,73%	7.671
	männlich	62.328	9.582.616	722.876	7,54%	51.722	257.882	2,69%	47.510	281.943	2,94%	25.530	183.051	1,91%	2.177
	divers														
Schulform Beamte *	Grundschule	48.505	7.487.377	632.378	8,45%	39.764	160.703	2,15%	34.668	240.599	3,21%	21.513	231.076	3,09%	2.651
	Hauptschule	4.065	683.693	73.662	10,77%	3.634	18.967	2,77%	3.248	27.586	4,03%	2.186	27.109	3,97%	279
	Förderschule	15.480	2.315.078	213.449	9,22%	13.213	59.670	2,58%	11.889	83.898	3,62%	7.292	69.881	3,02%	834
	Realschule	11.956	1.883.359	176.206	9,36%	10.544	55.640	2,95%	9.745	66.043	3,51%	5.656	54.523	2,89%	626
	Gesamtschule	34.254	5.307.382	517.813	9,76%	29.845	185.000	3,49%	27.773	193.238	3,64%	16.351	139.575	2,63%	1.670
	Gymnasium	35.352	5.088.836	357.687	7,03%	29.287	148.466	2,92%	27.607	129.963	2,55%	12.835	79.258	1,56%	1.039
	Berufskolleg	19.980	3.078.078	263.175	8,55%	17.181	79.487	2,58%	15.649	98.049	3,19%	8.679	85.639	2,78%	1.040
	Weiterbildungskolleg	827	105.858	8.908	8,42%	660	3.029	2,86%	608	3.181	3,00%	294	2.698	2,55%	35
Schulform Tarif *	Grundschule	20.536	2.652.711	208.625	7,86%	16.063	67.685	2,55%	14.377	99.854	3,76%	8.419	41.086	1,55%	536
	Hauptschule	2.357	369.347	36.106	9,78%	1.991	9.837	2,66%	1.765	15.869	4,30%	1.194	10.400	2,82%	120
	Förderschule	3.909	509.277	48.158	9,46%	3.198	13.557	2,66%	2.868	20.483	4,02%	1.708	14.118	2,77%	160
	Realschule	4.399	612.596	56.143	9,16%	3.673	18.199	2,97%	3.357	23.518	3,84%	1.913	14.426	2,35%	172
	Gesamtschule	10.792	1.493.493	135.228	9,05%	8.972	48.316	3,24%	8.224	57.902	3,88%	4.712	29.010	1,94%	363
	Gymnasium	5.995	710.262	45.501	6,41%	4.448	19.333	2,72%	4.144	18.622	2,62%	1.820	7.546	1,06%	109
	Berufskolleg	5.510	728.555	60.709	8,33%	4.276	17.482	2,40%	3.829	26.899	3,69%	2.171	16.328	2,24%	206
	Weiterbildungskolleg	287	35.160	2.666	7,58%	212	837	2,38%	194	1.092	3,11%	106	737	2,10%	8
Alter	< 36	56.490	7.284.618	474.631	6,52%	44.253	203.925	2,80%	40.980	203.453	2,79%	19.897	67.253	0,92%	1.029
	36 - 45	66.663	9.973.256	860.058	8,62%	57.478	316.755	3,18%	53.394	342.286	3,43%	30.477	201.017	2,02%	2.536
	46 - 55	56.906	8.962.324	768.402	8,57%	48.620	229.284	2,56%	43.855	298.437	3,33%	25.930	240.681	2,69%	2.821
	> 55	44.145	6.840.864	733.323	10,72%	36.610	156.244	2,28%	31.716	262.620	3,84%	20.545	314.459	4,60%	3.462

Tab. 40: Geschäftsbereich Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt	3.360	798.137	58.823	7,37%	2.767	1.207	0,15%	480	24.117	3,02%	1.871	33.499	4,20%	449
Ge- schlecht	weiblich	1.247	278.519	9,60%	1.071	437	0,16%	164	9.642	3,46%	703	16.649	5,98%	221
	männlich	2.113	519.618	6,18%	1.696	770	0,15%	316	14.475	2,79%	1.168	16.850	3,24%	228
	divers	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	177	41.781	5,17%	145	52	0,12%	27	1.124	2,69%	101	983	2,35%	17
	2.1	213	50.419	3.116 6,18%	185	77	0,15%	28	1.574	3,12%	133	1.465	2,91%	25
	1.2	48	11.467	2.394 20,88%	42				325	2,83%	23	2.066	18,02%	18
	1.1	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	188	44.420	2.537 5,71%	154	71	0,16%	31	1.234	2,78%	106	1.232	2,77%	18
	2.1	1.996	479.026	28.642 5,98%	1.584	582	0,12%	279	13.606	2,84%	1.111	14.454	3,02%	198
	1.2	684	157.251	18.265 11,62%	608	219	0,14%	88	5.328	3,39%	364	12.718	8,09%	164
	1.1	54	13.773	1.710 12,42%	49	203	1,47%	26	926	6,72%	33	581	4,22%	9
Alter	< 36	649	155.359	8.494 5,47%	527	282	0,18%	109	4.440	2,86%	366	3.772	2,43%	60
	36 - 45	918	216.135	13.846 6,41%	771	335	0,15%	133	7.134	3,30%	552	6.377	2,95%	94
	46 - 55	843	202.669	14.746 7,28%	694	272	0,13%	122	5.918	2,92%	467	8.556	4,22%	114
	> 55	950	223.974	21.737 9,71%	775	318	0,14%	116	6.625	2,96%	486	14.794	6,61%	181

Tab. 41: Geschäftsbereich Ministerium der Justiz 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt	29.715	7.399.035	557.212	7,53%	23.027	86.399	1,17%	18.970	224.494	3,03%	14.793	246.319	3,33%	2.322
Ge- schlecht	weiblich	21.033	5.237.217	413.954 7,90%	16.869	63.773	1,22%	14.034	168.582	3,22%	10.995	181.599	3,47%	1.690
	männlich	8.680	2.161.320	143.216 6,63%	6.156	22.612	1,05%	4.934	55.884	2,59%	3.796	64.720	2,99%	632
	divers	2	498											
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	7.719	1.922.031	70.779 3,68%	4.603	10.277	0,53%	3.334	27.707	1,44%	2.521	32.795	1,71%	292
	2.1	5.227	1.301.523	78.365 6,02%	4.200	15.012	1,15%	3.538	29.019	2,23%	2.358	34.334	2,64%	345
	1.2	5.355	1.333.395	107.823 8,09%	4.268	17.728	1,33%	3.572	39.540	2,97%	2.686	50.555	3,79%	491
	1.1	1.652	411.348	56.326 13,69%	1.552	7.696	1,87%	1.347	23.712	5,76%	1.219	24.918	6,06%	260
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	71	17.679	716 4,05%	43	132	0,75%	37	217	1,23%	24			
	2.1	497	123.753	10.021 8,10%	422	1.912	1,55%	370	3.498	2,83%	255	4.611	3,73%	45
	1.2	8.347	2.078.403	212.408 10,22%	7.260	30.639	1,47%	6.198	91.171	4,39%	5.217	90.598	4,36%	810
	1.1	847	210.903	20.774 9,85%	679	3.003	1,42%	574	9.630	4,57%	513	8.141	3,86%	77
Alter	< 36	9.423	2.346.327	132.177 5,63%	7.495	35.841	1,53%	6.685	61.679	2,63%	4.591	34.657	1,48%	394
	36 - 45	5.812	1.447.188	86.135 5,95%	4.276	14.857	1,03%	3.512	38.104	2,63%	2.740	33.174	2,29%	323
	46 - 55	7.055	1.756.695	134.272 7,64%	5.382	17.151	0,98%	4.266	53.178	3,03%	3.505	63.943	3,64%	603
	> 55	7.425	1.848.825	204.628 11,07%	5.874	18.550	1,00%	4.507	71.533	3,87%	3.957	114.545	6,20%	1.002

Tab. 42: Justizvollzug 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	10.033	2.498.217	256.379	10,26%	8.307	30.993	1,24%	6.843	87.247	3,49%	5.539	138.139	5,53%	1.299	
Ge- schlecht	weiblich	3.472	864.528	83.675	9,68%	2.850	10.827	1,25%	2.369	28.546	3,30%	1.857	44.302	5,12%	409
	männlich	6.561	1.633.689	172.704	10,57%	5.457	20.166	1,23%	4.474	58.701	3,59%	3.682	93.837	5,74%	890
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	292	72.708	4.631	6,37%	218	889	1,22%	185	1.713	2,36%	134	2.029	2,79%	22
	2.1	729	181.521	14.079	7,76%	612	2.842	1,57%	549	5.425	2,99%	392	5.812	3,20%	64
	1.2	7.170	1.785.330	207.658	11,63%	6.107	22.217	1,24%	4.966	66.346	3,72%	4.110	119.095	6,67%	1.082
	1.1	2	498												
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	201	50.049	2.387	4,77%	151	749	1,50%	123	1.296	2,59%	98			
	2.1	266	66.234	4.428	6,69%	228	942	1,42%	192	2.086	3,15%	152	1.400	2,11%	22
	1.2	1.357	337.893	22.644	6,70%	975	3.292	0,97%	813	10.060	2,98%	638	9.292	2,75%	100
	1.1	16	3.984	461	11,57%	14	58	1,46%	13	288	7,23%	13			
Alter	< 36	3.131	779.619	50.475	6,47%	2.483	9.866	1,27%	2.138	18.782	2,41%	1.497	21.827	2,80%	208
	36 - 45	3.139	781.611	83.889	10,73%	2.612	9.413	1,20%	2.139	26.378	3,37%	1.764	48.098	6,15%	425
	46 - 55	2.068	514.932	59.041	11,47%	1.769	6.286	1,22%	1.391	20.517	3,98%	1.235	32.238	6,26%	326
	> 55	1.695	422.055	62.974	14,92%	1.443	5.428	1,29%	1.175	21.570	5,11%	1.043	35.976	8,52%	340

Tab. 43: Geschäftsbereich Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	5.594	1.320.714	120.874	9,15%	4.833	17.171	1,30%	3.961	54.704	4,14%	3.282	48.999	3,71%	1.576	
Ge- schlecht	weiblich	1.937	437.609	38.766	8,86%	1.696	6.882	1,57%	1.468	17.102	3,91%	1.139	14.782	3,38%	479
	männlich	3.657	883.105	82.108	9,30%	3.137	10.289	1,17%	2.493	37.602	4,26%	2.143	34.217	3,87%	1.097
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	299	70.609	3.849	5,45%	246	853	1,21%	218	1.386	1,96%	132	1.610	2,28%	48
	2.1	397	95.063	7.988	8,40%	346	1.187	1,25%	298	3.310	3,48%	225	3.491	3,67%	110
	1.2	31	7.222	1.820	25,20%	31	74	1,02%	21	365	5,05%	20	1.381	19,12%	14
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	279	60.923	2.896	4,75%	233	783	1,29%	207	1.538	2,52%	142	575	0,94%	32
	2.1	1.644	391.307	26.317	6,73%	1.404	4.855	1,24%	1.142	11.454	2,93%	865	10.008	2,56%	421
	1.2	2.911	688.540	77.345	11,23%	2.545	9.325	1,35%	2.054	36.230	5,26%	1.875	31.790	4,62%	943
	1.1	33	7.050	659	9,35%	28	94	1,33%	21	421	5,97%	23	144	2,04%	8
Alter	< 36	1.243	285.756	17.308	6,06%	1.085	4.389	1,54%	924	8.951	3,13%	684	3.968	1,39%	320
	36 - 45	921	215.030	14.984	6,97%	818	3.389	1,58%	727	7.652	3,56%	539	3.943	1,83%	216
	46 - 55	1.429	342.300	34.381	10,04%	1.239	3.823	1,12%	974	15.210	4,44%	860	15.348	4,48%	444
	> 55	2.001	477.628	54.201	11,35%	1.691	5.570	1,17%	1.336	22.891	4,79%	1.199	25.740	5,39%	596

Tab. 44: Geschäftsbereich Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	1.436	346.522	24.284	7,01%	1.148	5.106	1,47%	1.000	9.989	2,88%	742	9.189	2,65%	119	
Ge- schlecht	weiblich	462	106.498	8.022	7,53%	397	1.974	1,85%	355	3.490	3,28%	257	2.558	2,40%	36
	männlich	974	240.024	16.262	6,78%	751	3.132	1,30%	645	6.499	2,71%	485	6.631	2,76%	83
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beam- te	2.2	77	19.073	585	3,07%	59	253	1,33%	55	332	1,74%	33	0	0,00%	0
	2.1	349	86.813	4.561	5,25%	246	865	1,00%	204	1.451	1,67%	129	2.245	2,59%	26
	1.2	22	5.424	786	14,49%	19	64	1,18%	13	146	2,69%	11	576	10,62%	9
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	38	9.124	239	2,62%	26	93	1,02%	24	112	1,23%	14			
	2.1	207	50.541	2.694	5,33%	165	719	1,42%	151	1.314	2,60%	105	661	1,31%	14
	1.2	733	173.340	15.324	8,84%	626	3.078	1,78%	546	6.573	3,79%	447	5.673	3,27%	69
	1.1	10	2.207	95	4,30%	7	34	1,54%	7				0	0,00%	0
Alter	< 36	535	128.662	5.723	4,45%	404	1.889	1,47%	362	2.474	1,92%	243	1.360	1,06%	17
	36 - 45	261	62.368	3.926	6,29%	213	1.090	1,75%	193	1.623	2,60%	135	1.213	1,94%	18
	46 - 55	231	56.361	4.324	7,67%	193	853	1,51%	169	1.606	2,85%	121	1.865	3,31%	21
	> 55	409	99.131	10.311	10,40%	338	1.274	1,29%	276	4.286	4,32%	243	4.751	4,79%	63

Tab. 45: Geschäftsbereich Ministerium für Kultur und Wissenschaft 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	
Behörde insgesamt	320	75.278	6.179	8,21%	278	1.394	1,85%	176	2.445	3,25%	176	2.340	3,11%	15	
Ge- schlecht	weiblich	171	39.606	3.483	8,79%	149	861	2,17%	97	1.284	3,24%	94	1.338	3,38%	9
	männlich	149	35.672	2.696	7,56%	129	533	1,49%	79	1.161	3,25%	82	1.002	2,81%	6
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Beam- tin- nen/ Beam- te	2.2	37	9.911	587	5,92%	28	134	1,35%	22	156	1,57%	14			
	2.1	54	14.902	955	6,41%	45	236	1,58%	34	265	1,78%	22			
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Lauf- bahn Tarifbe- schäftigte	2.2	37	8.454	347	4,10%	32	51	0,60%		259	3,06%	21			
	2.1	83	18.177	1.258	6,92%	71	228	1,25%	25	496	2,73%	47	534	2,94%	8
	1.2	90	19.920	2.679	13,45%	90	675	3,39%	78	1.112	5,58%	64			
	1.1	19	3.915	353	9,02%	12	70	1,79%	13	157	4,01%	8			
Alter	< 36	77	17.789	952	5,35%	58	315	1,77%	41	387	2,18%	33			
	36 - 45	77	18.501	1.182	6,39%	69	362	1,96%	39	500	2,70%	37	320	1,73%	6
	46 - 55	74	15.494	1.635	10,55%	71	395	2,55%	49	599	3,87%	49			
	> 55	92	23.494	2.410	10,26%	80	322	1,37%	47	959	4,08%	57			

Tab. 46: Geschäftsbereich Landesrechnungshof 01.01.2024-31.12.2024

	Beschäf- tigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage									
			Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäf- tigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank			
						Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäf- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäf- tigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäf- tigte	
Behörde insgesamt	183	44.348	3.045	6,87%	166	525	1,18%	113	1.364	3,08%	100	1.156	2,61%	16	
Ge- schlecht	weiblich	73	16.638	1.312	7,89%	66	205	1,23%	46	542	3,26%	46	565	3,40%	9
	männlich	110	27.710	1.733	6,25%	100	320	1,15%	67	822	2,97%	54	591	2,13%	7
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	19	4.765	301	6,32%	18	71	1,49%	15	140	2,94%	8			
	2.1	133	32.776	2.269	6,92%	119	397	1,21%	83	948	2,89%	74	924	2,82%	11
	1.2	2	452												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.1	17	3.580	256	7,15%	15	20	0,56%	6	201	5,61%	13			
	1.2	12	2.775	156	5,62%	12	33	1,19%	8						
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	33	8.087	293	3,62%	28	104	1,29%	23	189	2,34%	17	0	0,00%	0
	36 - 45	38	8.852	430	4,86%	34	126	1,42%	25	177	2,00%	21			
	46 - 55	52	12.492	811	6,49%	47	96	0,77%	27	429	3,43%	27			
	> 55	60	14.917	1.511	10,13%	57	199	1,33%	38	569	3,81%	35	743	4,98%	8

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355

poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw



Grafiken und Fotos:

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Druck:

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen